

Seeleben

Informationen und Geschichten zu Radolfzell am Bodensee



Radolfzell
Bodensee

Das Seeleben in Radolfzell

Rundherum Seelandschaft, Naturschutzgebiete mit Ried und Wäldern – und mittendrin: eine lebendige Stadt mit langer Vergangenheit.

Radolfzell ist die drittgrößte Stadt am Bodensee und gleichzeitig angenehm überschaubar. Man merkt ihr an, dass sie ihrem eigenen Rhythmus folgt. An den Markttagen etwa wird der Platz ums alte Münster zum pulsierenden Herzen.

Radolfzell am Bodensee trägt ganz offiziell den See im Ortsnamen. Bei allen Wettern belebt er uns und bringt uns in Balance. Ob wir auf ihm schippern, in ihm schwimmen, auf ihn schauen oder an ihm entlang spazieren. Schöner geht nicht. Finden wir.

Erfahren Sie in diesem Magazin was Radolfzell und seine sechs Ortsteile ausmacht. Wir geben Ihnen Tipps, stellen besondere Menschen vor und zeigen die schönsten Seiten unserer Stadt – lassen Sie sich inspirieren!

Viel Spaß beim Schmökern

Ihre
Nina Hanstein

Geschäftsführerin der Tourismus- und
Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Unterkünfte, Veranstaltungstipps
und weitere Informationen für
Ihre Urlaubsplanung in Radolfzell
am Bodensee finden Sie im jähr-
lich erscheinenden Gastgeberver-
zeichnis und auf:

www.radolfzell-tourismus.de



14–27

Pure Lebensqualität

Leben am See
Stadtrundgang
Stadtgeschichte

28–37

Wasser satt

Wassersport
Schiffahrt



38–51

Naturschätze

Landschaften
Wandern und Radfahren
Naturschutz
Gartenkultur



- 84 Ortsteile
- 86 Westlicher Bodensee
- 88 Ausflugstipps
- 94 Anreise
- 95 Bodenseecard West
- 96 Impressum



52–61

Für Körper und Seele

Kneippen
Yoga & Qigong
Reha-Kliniken METTNAU



62–73

Eine Stadt zum Verlieben

Markttradition
Shopping



74–81

Inspiriert!

Brauchtum und Traditionen
Kultur
Musikstadt

Drittgrößte Stadt am Bodensee.





Wasser satt.



Längster begehbare
Uferabschnitt am See.

Umgeben von Naturschutzgebieten.





Traditionsbewusst ...



... feiern wir unsere „Hausherren“.



Zum Energie tanken.

Die Musikstadt am Bodensee.



Pure Lebensqualität

Was bedeutet eigentlich Lebensqualität? Für uns ist es diese typische Radolfzeller Mischung aus Lebendigkeit und Entspanntheit. Aus quirliger Stadt und einer Landschaft drumherum, die aussieht wie gemalt. Denn mitten im Treiben der Altstadt ist die schönste Natur nur einen Steinwurf entfernt. Wir spazieren wenige Minuten hinüber zur Halbinsel Mettnau und sind bald schon mitten im Naturschutzgebiet. Und dann der Bodensee. Der Weitblick und die vielen Perspektiven, mit denen er uns beschenkt, machen uns einfach glücklich. Sie auch?



Blick auf Radolfzell,
die Halbinsel Hori
und die Alpen

Ein wahrlich besonderer Ort*



*Bischof Radolf im Jahr 826. Mehr zur Stadtgeschichte auf Seite 25.

Blick vom Münster über Stadt und Hegauvulkane

Mit Lebensqualität punktet Radolfzell schon seit seinen Anfängen. Kein geringerer als der Bischof von Verona suchte im 9. Jahrhundert einen schönen Platz am See, um hier noch etliche angenehme Jahre zu verbringen. 826 gründete er mit der „Cella Ratoldi“, der „Zelle des Radolf“, ein kleines Kloster. Daraus entstand zunächst ein Fischerdorf, dessen Überbleibsel vielerorts in der Altstadt sichtbar sind.

Heute finden sich in den historischen Gassen kleine Läden, namhafte Fachhändler, Cafés und Restaurants.

Der Platz rund um das Münster wird an den Markttagen zum pulsierenden Herzen der Stadt – schon seit mehr als 750 Jahren verkaufen Händler aus der Region auf dem Radolfzeller Markt ihre Waren.

Nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt befindet sich die Halbinsel Mettnau mit einem der ältesten Naturschutzgebiete des Landes. Hier hat auch das traditionsreiche Zentrum für Bewegungstherapie METTNAU seinen Sitz, das mit dem Motto „Bewegung ist Leben“ sowohl Rehabilitation als auch präventive Kuraufenthalte anbietet. Auch Spaziergänger lockt der ausgedehnte Mettnaupark mit seinem alten Baumbestand ins Grüne und an die Ufer des Sees. [R](#)



Die Schmidtgasse ist eine der urigen Altstadtgassen.

Mehr Infos zur METTNAU sind auf den Seiten 56/57 zu finden.



Im Sommer wird das Leben nach draußen verlegt – in die Straßencafés und an den See.

Ein kleiner Stadtrundgang

Von den Hausherren zu El Niño – ein Spaziergang durch die Altstadtgassen und an die Uferpromenade. Wer möchte, kann den Rundgang noch durch abwechslungsreiche Abstecher ergänzen.

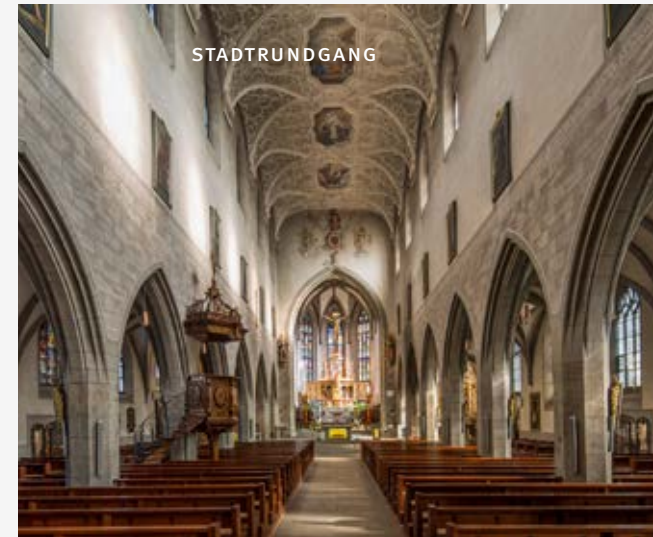
Stadtrundgang
Länge: 2,5 km
Gehzeit: 45 Minuten

Kletterwerk

Abstecher zur Lenk-Fassade (A) und zum aquaTurm (B)

Hin- und Rückweg
Länge: 1,1 km
Gehzeit: 20 Minuten

STADTRUNDGANG



Innenansicht des Münsters

1

Münster Unserer Lieben Frau

Dort, wo einst Bischof Radolf seine „Cella Ratoldi“ gründete, steht seit 1550 das spätgotische Münster. Es ist ein markantes Wahrzeichen von Radolfzell und birgt in seinem Innern die Gebeine der Stadtheiligen Theopont, Senesius und Zeno, den sogenannten Hausherren. Vom Kirchturm aus – mit 82 Metern der höchste am Bodensee – bietet sich ein Traumblick. An allen verkaufsoffenen Sonntagen und zu weiteren ausgewählten Veranstaltungen kann man hinaufsteigen und die Aussicht genießen.

Abstecher in den Mettnaupark

Hin- und Rückweg
Länge: 3 km
Gehzeit: 1 Stunde



Österreichisches Schlösschen und Münster

2

Österreichisches Schlösschen

Das Österreichische Schlösschen erinnert an die fast fünf Jahrhunderte währende Zugehörigkeit Radolfzells zum Hause Habsburg. Ursprünglich als Stadtschloss geplant, diente es nach der Fertigstellung Anfang des 18. Jahrhunderts jedoch zunächst als Rathaus und später als Schule. Heute beherbergt es mit der Stadtbibliothek ein modernes Medienhaus.

Tipp: Mit dem Aufzug ist man schnell im romantischen Dachgeschoss mit gemütlichem Lounge-Areal, viel Schmöcker-Lektüre und... einem wunderschönen Blick über Altstadt und See.

3

Seestraße

An der Villa Windschief und am Grienlen Winkel vorbei geht es in die Seestraße. Mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, Cafés, Restaurants und kleinen Läden ist sie eine der schönsten Altstadtgassen – besonders von Frühling bis Anfang Oktober. In dieser Zeit schmückt unter dem Motto „aufgehängt & hochgesehen“ eine Freiluftgalerie mit 34 großformatigen Fotografien die Seestraße.

Mehr zur Freiluftgalerie auf Seite 70.



Stadtmuseum

4

Stadtmuseum

Wissenswertes zur Radolfzeller Stadtgeschichte erfahren Sie im Stadtmuseum. Es ist in einer ehemaligen Apotheke untergebracht. Die 200 Jahre alte Offizin und weitere Apothekenräume lassen vergangene Zeiten wieder aufleben. Spannende Themeninseln illustrieren wichtige Episoden aus der ereignisreichen Vergangenheit Radolfzells. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen die Inhalte und werfen ein Licht auf aktuelle Themen.

www.stadtmuseum-radolfzell.de

Tipp: Stadtführungen

Mehr über die Geschichte Radolfzells, Anekdoten und Wissenswertes zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt erfahren Sie bei einer Stadtführung, in den Sommermonaten immer samstagsvormittags. Unterhaltsam sind auch die Führungen mit dem Nachtwächter, mit Pfarrköchin Anna durch das mittelalterliche Radolfzell und mit dem Dienstboten Hannes durch das Radolfzell im Jahre 1913 auf dem Weg in die Moderne.



Lenk-Fassade

5

Das schmalste Haus

Eine urige Gasse ist auch die Schmidtgasse. Hier befindet sich mit der Hausnummer 5 das schmalste Haus Radolfzells. In eine ehemalige Feuergasse gebaut, ist es gerade mal 2,64 Meter breit. Das 300 Jahre alte Haus besitzt 4 Stockwerke – in jedem davon lediglich 1 Zimmer – und einen Keller.

Kappedeschle-Brunnen



6

Kappedeschle-Brunnen

Die Radolfzeller sind fastnachtsverrückt – wie auch die Geschichte des Xaver Deschle „Kappedeschle“ zeigt. Während der badischen Revolution, als Radolfzell von den Preußen besetzt und die Fasnet verboten war, soll er darum gebeten haben, mit seiner Narrenkappe zum Fensterkreuz hinausschauen zu dürfen. Daraufhin zimmerte er einen Fensterrahmen und ging damit auf die Straße – die Fastnacht war damit in jenem Jahr nicht mehr aufzuhalten.

A

Lenk-Fassade: Kampf um Europa

So heißt ein Werk von Bildhauer Peter Lenk, das sich seit 2013 an einer Hausfassade in der Sankt-Johannis-Straße befindet. Die Skulptur ist 13 Meter hoch und ist ein satirischer Blick auf die Europa-Politik von Merkel, Barroso & Co. Sie zeigt die griechische Göttin Europa, die von mehreren Politikern belagert wird.

B

aquaTurm

In einem ehemaligen Wasserturm eröffnete 2017 ein einzigartiges Hotel: Das ökologische Designhotel war das erste Plusenergiehochhaus der Welt. Das Pilotprojekt nutzt sämtliche regenerative Energiequellen wie Hydrothermie, Solarthermie, Photovoltaik und Windenergie im Verbund mit modernster Passivhaustechnologie.

Tipp: Auch Nicht-Hotelgäste können hier frühstücken und dabei den Blick aus dem 11. Stock über Radolfzell und den Bodensee genießen.

Tipp: seemaxx Outlet Center

Ganz in der Nähe befindet sich das seemaxx Outlet Center mit mehr als 40 Marken-Stores.
Mehr zum seemaxx auf Seite 71.



Kletterwerk

Tipp: Kletterwerk

Direkt neben dem aquaTurm steht die größte Kletterhalle der Seeregion. Auf 2.500 Quadratmetern Fläche kann man hier klettern, bouldern und slacken, was Kraft und Balance hergeben.
www.kletterwerk.de

aquaTurm: Hotel im ehemaligen Wasserturm





Stadtgarten: Der schönste Wartesaal

7

Der schönste Wartesaal Deutschlands

So bezeichnete Dichter Ludwig Finckh einst den Stadtgarten östlich der historischen Altstadt. Der einst wehrhafte Stadtgraben entlang der mittelalterlichen Befestigungsmauer ist heute eine blühende Insel inmitten der Stadt. Wer genau hinsieht, stellt fest, dass die Stadtmauer zum See hin niedriger wird. Zum Eisenbahnbau wurde im See direkt an der Stadtmauer Land aufgeschüttet. Der untere Teil der Mauer verschwand in der Erde.

Mehr zum Stadtgarten auf Seite 50.

8

Villa Bosch

Die klassizistische Villa Bosch mit ihren hellen, freundlichen Räumen, umgeben von einem wunderschönen Garten und mit freier Sicht auf den See ist ein einzigartiger Veranstaltungsort für Kunstausstellungen und kleine Konzerte. Die wechselnden Ausstellungen in der städtischen Kunstgalerie widmen sich der Vielfalt zeitgenössischer Kunst. Die Villa Bosch beherbergt außerdem die Radolfzeller Artothek, in der eine Auswahl an Kunstwerken von regionalen Künstlern ausgeliehen werden kann.

www.villabosch-radolfzell.de

C

Mettnaupark

Empfehlenswert ist auch ein Abstecher zum Mettnaupark mit seinem alten Baumbestand und schönen Uferwegen zum Flanieren. Dabei passiert man die vielfältigen Skulpturen des Bildhauersymposiums, das alle zwei bis drei Jahre stattfindet und bei dem die Besucher das Entstehen der Kunstwerke live mitverfolgen können.

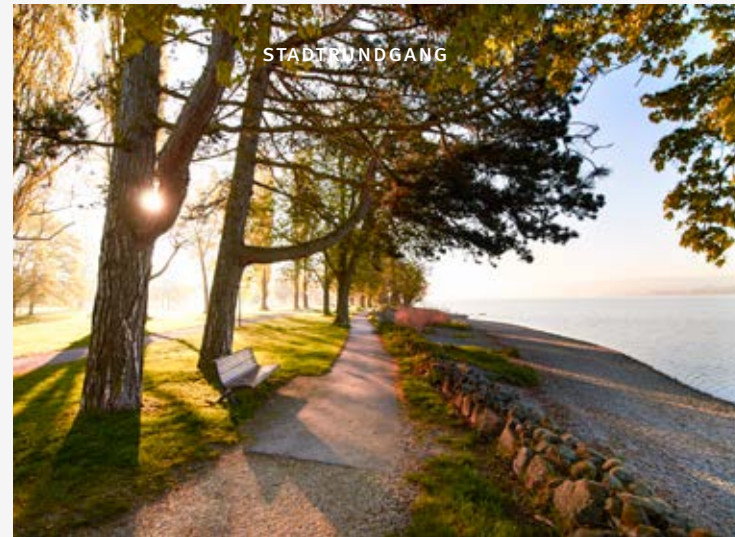
Villa Bosch



Villa Bosch

Tipp: Urkundenhäuschen im Mettnaupark

Einst stand das tempelartige Gebäude wahrscheinlich am Viehmarkt, beim heutigen Kriegerdenkmal am Luisenplatz. An seinem jetzigen Standort am Ufer bietet es ein geschütztes Fleckchen zum Sitzen und das Bodenseepanorama zu genießen.



Mettnaupark

9

El Niño

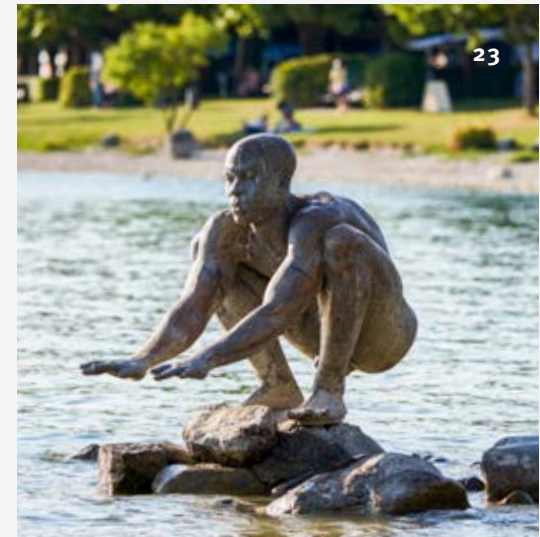
Er hockt nah der Hafenmole mitten im Wasser, die Arme hat er weit nach vorn gestreckt, als wollte er gleich losschwimmen. Je nach Pegelstand sieht man mehr oder weniger von der Skulptur des jungen Mannes, die der deutsche Bildhauer Ubbo Enninga nach dem pazifischen Wetterphänomen „El Niño“ genannt hat. Die Radolfzeller lieben El Niño sehr, auch als verlässlichen Wasserstandsanzeiger.

Tipp: Wasserspielplatz

Direkt an der Uferpromenade gelegen, bereitet der Wasserspielplatz nicht nur Radolfzeller Kindern jede Menge Spaß beim Spielen und Plantschen, Matschen und Toben.

Tipp: Hafen

An der Hafenmole, in der Nähe des Radolfzeller Bahnhofs legen die Kursschiffe der Bodensee-Schiffsbetriebe ab.



El Niño

i

Tourist-Information

Zentral gelegen in der Seestraße 30:
Eignet sich auch für den Startpunkt des Rundgangs.
www.radolfzell-tourismus.de

Wasserspielplatz



Wasserspielplatz



Radolfzell nach 1863:
Münster „Unserer Lieben Frau“
mit altem Turm

Radolf gründet eine Zella




Radolfzell zählt mit seiner fast 1200-jährigen Geschichte zu den ältesten Siedlungen am Bodensee. Als Bischof Radolf von Verona hier im Jahr 826 erstmals am Untersee steht, ist er fasziniert von diesem „wahrlich besonderen Ort“. Hier gründet er als Alterssitz die „cella ratoldi“, die ihm auf seinen Wunsch hin vom Kloster Reichenau zugeteilt wird.

Er lässt Häuser und eine Kirche bauen, wo bislang nur Fischerhütten stehen. Mit im Gepäck hat er Gebeine der Heiligen Theopont und Senesius, die zusammen mit der Reliquie des Veroneser Bischofs Zeno zum Herzstück der Kirche werden – die Geburtsstunde des Radolfzeller Hausherrenfestes. Heute ist vor allem das Münster, gebaut ab 1436, weithin bekannt.

Das kleine Dorf floriert und erhält am 2. Oktober 1267 das Stadtrecht mit eigenem Gerichtsbezirk. Aber noch im 13. Jahrhundert muss die Abtei Reichenau, von Armut bedroht, die junge Stadt an das Haus Habsburg verkaufen. Damit wird Radolfzell österreichisch und bleibt es bis 1805. Sichtbares Zeichen dieser Zeit ist das Österreichische Schlösschen, die heutige Stadtbibliothek.

Getreide und Wein dominieren die Wirtschaftskraft. Wohlstand kehrt ein in der kleinen Stadt, die an das Großherzogtum Baden geht. Dann erreicht 1863 die Eisenbahnlinie den 1500 Einwohner-Ort. Die Zeit der intensiven Industrialisierung beginnt und die Bevölkerung wächst. Bis heute prägende Meilensteine sind die Ansiedlung von Jacques Schiesser 1875 und der wirtschaftliche Aufstieg des Schlossers Gotthard Allweiler. Auch berühmte Einwohner wie der Dichter Joseph Viktor von Scheffel (ab 1869) haben Spuren hinterlassen. In seiner Dichterklause auf der Halbinsel Mettnau, dem „Scheffelschlösschen“, hat heute die Verwaltung der Medizinischen Reha-Einrichtungen METTNAU ihren Platz.

Die beiden Weltkriege haben das Leben in Radolfzell maßgeblich beeinträchtigt. Während des Ersten Weltkrieges befindet sich hier ein Lazarett. Im Nationalsozialismus wird die Stadt zum Stützpunkt der Diktatur. Die Kaserne am nordwestlichen Rand Radolfzells entsteht in den Jahren von 1935 bis 1937. Ein dunkles Kapitel der Geschichte, dessen Aufarbeitung vor allem in den vergangenen beiden Jahrzehnten intensiv betrieben wurde. Am 25. April 1945 wird Radolfzell schließlich kampflos von französischen Truppen besetzt. In den unmittelbaren Nachkriegsjahren ist die Radolfzeller Bevölkerung auf Lebensmittelhilfe aus der benachbarten Schweiz angewiesen. So entsteht die Städtepartnerschaft mit Amriswil. 1974 folgt die intensiv gepflegte Partnerschaft mit der südfranzösischen Stadt Istres. 

Radolfzell ...

... hat rund 32.000 Einwohner.

... ist die drittgrößte Stadt am Bodensee.

... darf als einzige den postalischen Zusatz „am Bodensee“ tragen.

... liegt am westlichen Bodensee an der Radolfzeller Bucht, die wiederum zum Untersee gehört.

... besteht aus der Kernstadt und sechs Ortsteilen: Böhringen, Güttingen, Liggeringen, Markelfingen, Möggingen, und Stahringen.

„Das liebe ich an Radolfzell...“

Vier Einheimische erzählen, was ihnen
an Radolfzell besonders gut gefällt.

2

**Sepp Bögle,
Steinekünstler**

Radolfzell ist mir schon lange zur Heimat geworden. Mein Wohnzimmer „An der Mole – letzter Baum“ ist im Sommer mit nichts zu überbieten. Mittlerweile sind es schon 23 Jahre, dass ich am schönen Ufer mit meinen Steinbalancen Menschen begeistern darf, die in grossen Scharen zum Teil von weither anreisen. Ich möchte an keinem anderen Fleck am Bodensee leben.

3

**Thorsten Räßle,
aquaTurm Hotel**

Luftkurort ist Programm. Wir leben in einer ruhigen aber dennoch belebenden Stadt mit Frische und in Harmonie mit unserer Umwelt. Bei einem Spaziergang an der längsten Seepromenade am Bodensee findet man immer ein einzigartiges Panorama und tolle bleibende Eindrücke.

4

**Wolfgang Wernert,
Nachtwächterführer**

Wenn ich meinen Nachtwächter-Rundgang am Zunfthaus der Narrizella beendet habe, freue ich mich immer auf den nächtlichen Marktplatz. Das Lichtkonzept von Platz und Münster-turm ist wirklich gelungen und gibt dem Ort eine wunderbare Atmosphäre.



2

1

**Christoph Rimmele,
Schiffsführer**

Besonders liebe ich es als gebürtiger Radolfzeller, der auch noch als Schiffsführer auf dem Motorschiff „Stadt Radolfzell“ fährt, die Stadt vom See aus anzuschauen. Es ist mit dem Münster auf der Anhöhe einfach ein wunderbares Bild. Die ganze Promenade finde ich schön, ich freue mich auch schon auf die neue Gestaltung der Mole. Ich mag die Altstadt und besuche sehr gerne den Wochenmarkt. Und ich liebe die Fastnacht mit ihrem bunten Treiben auf den Straßen und das Hausherrenfest mit der Prozession und dem Feuerwerk.



1



4

3

Wasser satt

Der immense Bodensee ist ein großes Geschenk. An uns, die wir hier leben dürfen. Und an alle unsere Gäste, die wir in Radolfzell willkommen heißen. Die Ideen, was wir an, in und auf dem See unternehmen können, gehen uns niemals aus. Mit Kanu oder SUP um die Mettnau paddeln? Harfenklängen auf der lautlosen Solarfähre lauschen? Auf dem Bodensee-Radweg in die Pedale treten? Oder mit dem Ausflugschiff den Untersee erkunden? Alles ist möglich. Bei uns in Radolfzell.



Hier sind wir in unserem Element

Radolfzell liegt am besonders stimmungsvollen westlichen Teil des Bodensees. Das Seeufer ist hier fast überall offen zugänglich und durch Spazierwege erschlossen. Legt man die Wegabschnitte zusammen, ergibt sich sogar das längste begehbbare Ufer aller Städte am Bodensee! Und so läuft man am Wasser entlang von der bora-Saunalandschaft im Westen über die Seepromenade und die Halbinsel Mettnau mit Parkanlagen und Naturschutzgebiet bis hin zum Ortsteil Markelfingen. Zurück geht's auf Wunsch unkompliziert mit dem seehas, unserer gut getakteten Regionalbahn.

Wassersportlich ist Radolfzell perfekt aufgestellt: Vom Stand-up-Paddling (SUP) über Kanutouren, Schnuppersegeln und Segelkurse oder auch Tretbootfahrten – Langeweile am und im Wasser kommt keine auf.

Unsere Uferpromenade direkt vor der Altstadt lädt zum Spazieren ein.



Auf einem SUP um die Mettnau paddeln oder einfach entspannt über den See gleiten.

Per Kanu lässt sich der Bodensee gut vom Wasser aus erkunden.



Surfschule Radolfzell

Surfkurse, Surfbrettvermietung,
Stand-up-Paddling
www.surfschuleradolfzell.de

Bootsvermietung Albiez Radolfzell

Verleih von Elektro- und Motorbooten, Segeljollen, Ruder- und Tretbooten sowie Kanus oder Kajaks
www.bootsvermietung-radolfzell.de

Wassersportzentrum Radolfzell

Segelschule und Bootscharter
www.wilde-flotte.de


Bodensee-Kanu-Tours am NaturFreundehaus

Kanuvermietung- und Touren,
Stand-up-Paddling
www.naturfreundehaus-bodensee.de



Der Böhlinger See ist ein Natursee mit Strandbad, Bistro und Campingplatz.

Fünf Strandbäder stehen in Radolfzell zur Wahl. Nicht alle liegen am Bodensee. Denn ein paar unserer Ortsteile verfügen zusätzlich noch über einen „eigenen“ kleinen See. So gibt es eine Badestelle am Böhlinger See und eine am Buchensee bei Güttingen. Der Bodensee lockt auf der Mettnau dafür gleich mit zwei Seebädern und einem im Ortsteil Markelfingen am Campingplatz.

Wer am Bodensee ist, möchte natürlich aufs Wasser! Den größten Radius bietet dafür von Ostern bis Mitte Oktober das Kurschiff der Weißen Flotte. Es startet mehrmals am Tag zu Fahrten über den Untersee – zur Halbinsel Hori, zur Insel Reichenau und zum Schweizer Bodenseeufer. Besonders stimmungsvoll: Ausfahrten mit der Solarfähre Helio und Events auf dem original friesischen Plattbodenschiff Seewiefke. 

Mehr Tipps zum Relaxen am See sind auf den Seiten 36/37 zu finden.

Unsere Strandbäder
Böhlinger See
Buchenseebad Güttingen
Strandbad Mettnau
Seebad Mettnau
Strandbad Markelfingen

Event-Segeln Bodensee GmbH
Schnuppersegeln und Eventfahrten
www.event-segeln-bodensee.de

Bodensee-Solarschiffahrt GmbH
Sonnenuntergangsfahrten und Eventfahrten (Harfefahrten, Felchenfahrten) mit der Solarfähre HELIO.
Mehr zur HELIO auf den Seiten 34/35.
www.solarfaehre.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Kursfahrten von Karfreitag bis Mitte Oktober, zum Hausherrenfest, Seenachtfest und am Schweizer Nationalfeiertag

Infos & Tickets:
Tourist-Information Radolfzell bzw.
Schiffsfahrkartenschalter am Hafen
www.bsb.de



Autorenlesungen, Wein- und Gintastings, Brunchen oder einfach nur Segeln – eine Ausfahrt mit der Seewiefke ist immer ein bereicherndes Erlebnis.

Auf der MS Stadt Radolfzell sind Kurs- und Eventfahrten möglich.



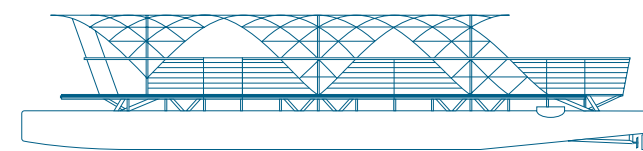


Im Sonnenuntergang
auf der HELIO

Mit der Kraft der Sonne über den Bodensee

Lautlos dahingleiten, dem See und der Natur ganz nah sein, sich von der Kraft der Sonne treiben lassen – die HELIO, das größte Solarschiff auf dem See begeistert Jahr für Jahr viele Besucher. Ihr Heimathafen ist Radolfzell, der Steg beim Strandcafé auf der Mettnau, und ihr bevorzugtes Revier der Untersee.

Zu sehen gibt es auf dem Bodensee immer viel. Unterwegs mit der HELIO gibt es auch vieles zu hören. Das Wasser gluckst nur so vor sich, wird nicht übertönt von dröhnenden Dieselmotoren. Nur ein unverhofftes Plätschern springender Fische, ein schnarrendes Haubentaucher-Pärchen, der Flügelschlag einer startenden Ente als wohlthuende Naturgeräusche mischen sich in die Idylle. Schiffs-eigner Benno Störkle liebt es, dieses lautlose Gleiten über den See. „Nur die Sonne genießen, die einen antreibt, das hat etwas Entschleunigendes“, sagt er. Und dass er seine HELIO nie wieder hergeben würde, weil sie einzigartig ist und nirgendwo besser hinpasst als auf den Bodensee mit seinen großflächigen Naturschutzgebieten ringsum. Denn das größte Solarschiff des Bodensees ist nicht nur besonders angenehm in der Fahrt, es ist auch energiesparend und umweltfreundlich.



Regelmäßige Fahrten zum Sonnenuntergang

Monat:	Mai bis September
Tag:	Dienstag und Donnerstag
Uhrzeit:	20 Minuten vor Sonnenuntergang
Preis:	15 € (Erwachsene) 13 € (Ermäßigte)


Solarshuttle RA66 „HELIO“

Baujahr:	1999
Bauart:	Katamaran
Länge:	66 Fuß / 20,11 m
Breite:	15 Fuß / 4,57 m
Kapazität:	48 Personen
Geschwindigkeit:	12 km/h

Bodensee-Solarschiffahrt GmbH
www.solarfaehre.de

Infos & Tickets
Tourist-Information Radolfzell
oder Reservix

„Es ist immer ein schönes Gefühl, wenn die Gäste mit einem Lächeln im Gesicht von Bord gehen“, freut sich Benno Störkle. Er ist gerne als Kapitän unterwegs, immer nah dran an den Passagieren, die das einfache puristische Schifffahren ohne jegliche High-Tech schätzen. Viele sagen einfach nur „Wow“, völlig überrascht von diesem neuen Gefühl. Von Jahr zu Jahr gewinnt die HELIO mehr Liebhaber. Die während der Sommermonate jeweils am Dienstag und Donnerstag Abend stattfindenden Sonnenuntergangsfahrt sind regelmäßig ausgebucht.

Auch der NABU unternimmt immer wieder Touren mit der HELIO, denn durch die ruhige Technik sind schöne Vogelbeobachtungen möglich. Hinzu kommen Fahrten mit kulturellem oder kulinarischem Angebot. 

4 Tipps fürs Relaxen am See

1

Strand- und Seebad Mettnau

Wasserratten kommen in den Strandbädern auf der Mettnau auf ihre Kosten. Große Liegewiesen mit alten Bäumen, die an heißen Tagen Schatten spenden, Kinderspielflächen, öffentliches WLAN, Kioske mit Speisen- und Getränkeangebot, sanitäre Einrichtungen und Außenduschen am See – hier ist alles vorhanden, was man für einen entspannten Tag am See braucht.



1

2

Grillplätze am Ufer

Eine frische Grillwurst direkt am Bodenseeufer genießen? Dafür bietet Radolfzell gleich zwei schöne Grillstellen an der Seepromenade. Im ehemaligen Herzenbad schützt dazu ein Unterstand vor Wind und Regen. Und an der Grillstelle zwischen Bootshaus und Yachtclub bieten nicht nur zwei große Sitzgruppen Platz für Grillgut und Salatschüsseln – auch Ruheliegen, Spieltische und Fahrradständer sind vorhanden.

Ganz bequem grillen Gäste der Seebad jeden Dienstag bei „Grill & Chill“. Nur das Grillgut muss mitgebracht werden, Getränke, Teller und Besteck gibt's vor Ort.

3

Sundowner mit Seeblick

Während die letzten Sonnenstrahlen den See zum Glitzern bringen ein kühles Getränk am Ufer genießen – das ist Urlaubsfeeling pur. Gelegenheit dazu bieten das Naturfreundehaus Bodensee, das Strandcafé auf der Mettnau, die Seebad am Konzertsegel, das Bistro Bootshaus sowie verschiedene Restaurants und Vereinsheime im Westen der Stadt zwischen Yachtclub und bora Sauna.

4

Buchenseen bei Güttingen

Die drei idyllischen Buchenseen bei Güttingen verdanken ihre Namen dem angrenzenden Buchenwald. Wenn die Einheimischen vom „Gütti“ sprechen, meinen sie den westlichsten der drei, den Badensee mit Liegewiese und Kiosk. Für Kinder gibt es einen abgetrennten Bereich zum plantschen, sportliche Schwimmer drehen Runde um Runde in dem schönen Natursee.



2



3

4



Naturschätze

Inmitten unserer Stadt und ihrer Ortsteile sind wir von einzigartiger Natur umgeben. So etwa nisten unzählige Weißstörche im Ortsteil Böhringen. Bedeutende Brutgebiete für Wasservögel sind die Halbinsel Mettnau und der idyllische Mindelsee zwischen Markelfingen und Güttingen. Perfekt beschilderte Rundwege führen um ihn herum und auf die Höhen des beeindruckenden Bodanrücks.

Übrigens: Bei geführten Wanderungen gibt's viel zu erfahren über die besondere Tier- und Pflanzenwelt der westlichen Bodenseeregion.

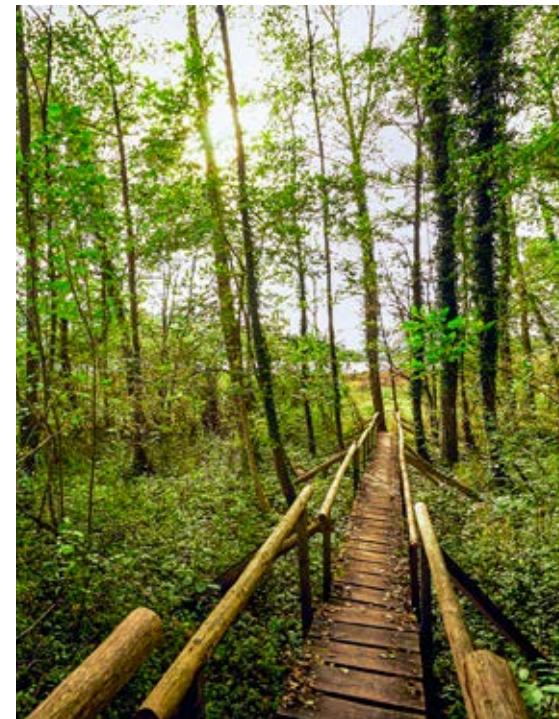


Blick auf Radolfzell
und die Mettnau

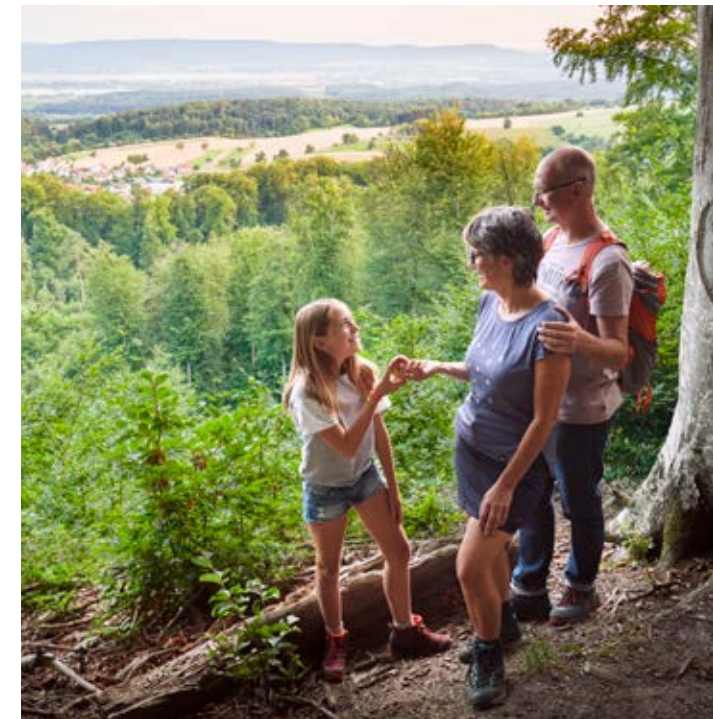
Einzigartige Naturlandschaft

Typisch sind die kleinen Seen auf der Gemarkung von Radolfzell. Ihre Becken wurden vor vielen tausend Jahren von Gletscherzungen ausgeschürft. Der größte von ihnen ist der über zwei Kilometer lange Mindelsee. Hier befindet sich eines der ältesten Naturschutzgebiete Baden-Württembergs. In kaum einem Schutzgebiet des Landes gibt es mehr Libellen-, Käfer- und Schmetterlingsarten, nirgends am Bodensee brüten mehr Vogelarten als hier. Unzählige Wasservögel brüten auch auf der Halbinsel Mettnau, ein großer Teil der grünen Landzunge steht ebenfalls unter Naturschutz.

Das Mündungsgebiet der Aach ist ebenfalls ein wichtiger Lebensraum, vor allem für die Vogelwelt und steht unter Naturschutz.



Im Naturschutzgebiet am Mindelsee, umgeben von Schilf und Buchenwald, lassen sich viele Tiere beobachten.



Der Bodanrück ermöglicht aussichtsreiche Wanderungen.

Hinter Radolfzell und rund um die sechs Ortsteile erhebt sich der waldreiche Bodanrück. Das ist eine langgestreckte Erhebung aus Molassegestein, die sich zwischen Überlingersee und Untersee in den Bodensee schiebt. Rundwege über Felder, Wiesen und durch Wälder sind hier in verschiedenen Längen ausgeschildert. Auf den Routen der „Radolfzeller Runden“ gibt es einmalige Ausblicke und tolle Rast- und Picknickplätze, manche davon sogar mit Feuerstelle.

Die gesamte Länge des Bodanrücks zwischen Konstanz und Bodman kann auf dem Premiumweg SeeGang erwandert werden.

Mehr Tipps um die Natur zu entdecken, sind auf den Seiten 48/49 zu finden.

Geführt unterwegs

Jeden Samstag um 13 Uhr bietet die Tourist-Information Radolfzell rund ums Jahr eine geführte Wanderung in die Region an.

Naturkundliche Führungen in den Naturschutzgebieten Mettnau und Mindelsee stehen beim NABU und beim BUND auf dem Programm.



Die fünf Radolfzeller Runden

Eine kostenlose Wanderkarte zu den Radolfzeller Runden und dem umliegenden Wanderwegenetz hält die Tourist-Information Radolfzell bereit.

Mindelsee-Runde: 8 Kilometer, ohne Aufstieg, ein gemütlicher Spaziergang durch eines der ältesten Naturschutzgebiete des Landes.

Mühlsberg-Runde und Bodanrück-Runde: 8 und 9 Kilometer, Ausgangspunkt der beiden aussichtsreichen Touren ist Liggeringen, sie können zu einer stattlichen Tagestour verbunden werden.

Muckeseckele-Runde: rund 3 Kilometer, kurzer, abwechslungsreicher Spaziergang für die ganze Familie – Bisonbesuch inklusive.


Homburg-Steig: Kurz und knackig, denn der rund 4 Kilometer lange Weg führt stracks bergauf. Oben gibt es eine fantastische 360-Grad-Panoramasicht über die Seeregion. Mehr zur Tour auf den Seiten 44/45.



Ob Radolfzeller Runden oder SeeGang: die Wanderwege führen zu den schönsten Aussichtspunkten und Schutzgebieten.



Der zumeist flache, ufernahe Bodenseeradweg eignet sich perfekt für Familien-Radtouren.

Radolfzell ist auch idealer Startpunkt für Ausflüge mit dem Rad. Auf dem Bodensee-Radweg bleiben die Wege angenehm flach. Im nahen Hegau und auf dem Bodanrück finden dagegen auch Mountainbiker das Revier ihrer Wahl. Wer die Abwechslung liebt, plant eine erholsame Schifffahrt oder den Transfer per Regionalbahn gleich mit ein. Und wer sein Rad nicht dabei hat, leiht sich ganz einfach eins bei einem unserer Spezialanbieter. 

Mit der Radapp RADolfzell kann man auch unterwegs auf Touren-tips und Service-Infos zugreifen.



Fahrräder leihen

Eine Übersicht über Fahrrad-Verleihstationen ist zu finden auf: www.radolfzell-tourismus.de

Auch die Medizinischen Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell METTNAU und einige Hotels verleihen Räder an ihre Gäste.

Tourenvorschläge

zum Radeln und Biken bietet unsere kostenlose App, sowie die gleichnamige Broschüre.





Wanderer auf der Ruine Homburg

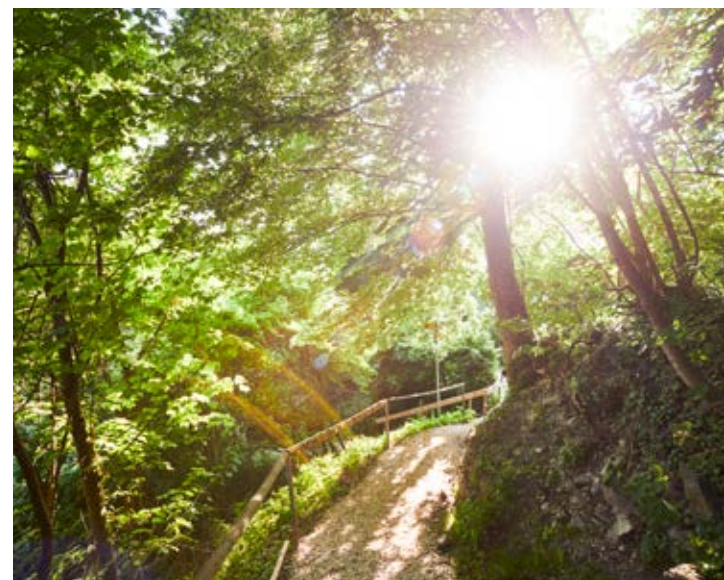
Panoramablick von der Ruine Homburg

Der Homburg-Steig führt zu einem der schönsten Aussichtspunkte der Region und ergänzt seit einiger Zeit die Wanderwege „Radolfzeller Runden“ zum Quintett.

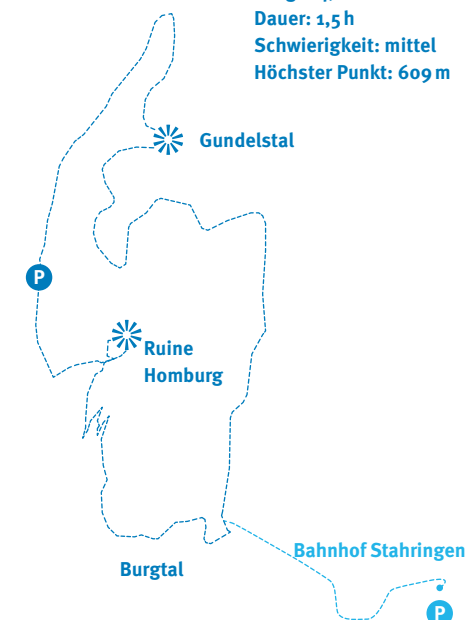
Am Horizont vereinen sich die weißen Gipfel der Alpen mit dem stahlblauen Himmel. Davor ruht der Bodensee, eingebettet ins lebendige Grün der Wälder, Riedflächen und Streuobstwiesen. Auf der anderen Seite recken sich die Vulkankegel des Hegaus in die Höhe. Dieser weite Blick über die Landschaft war auch der Grund, warum die wuchtige Buranlage im Mittelalter auf dem steil abfallenden Bergsporn hoch über Stahringen errichtet wurde. Inzwischen ist die Homburg eine Ruine, das 360-Grad-Panorama blieb ihr jedoch erhalten und erfreut nun Wanderer und Ausflügler.

Kurz und knackig ist der Anstieg zum Rundblick bei der Ruine. 150 Höhenmeter liegen zwischen Aussichtsturm und dem Bahnhof Stahringen, dem Startpunkt der Wanderung. Die vier Kilometer lange Strecke führt über breite Feld- und Forstwege, schmale Pfade und durch einen urwüchsigen Hangwald. Der „Schlossbergweg“ wurde während einer Freiwilligenaktion von Bürgern instandgesetzt, ebenso der Rundweg um die Burgruine. [R](#)

Schöne Waldpfade führen
hinauf zur Ruine Homburg.



Länge: 4,1 km
Dauer: 1,5 h
Schwierigkeit: mittel
Höchster Punkt: 609 m



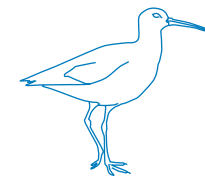
Die heimliche Umwelt-Hauptstadt



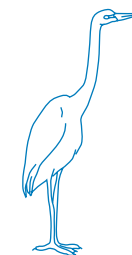
Krickente
Familie der Entenvögel



Kolbenente
Familie der Entenvögel




Großer Brachvogel
Familie der Schnepfenvögel;
häufiger Wintergast



Silberreiher
Familie der Reiher

Nicht umsonst begleitet Radolfzell schon lange der Ruf der heimlichen Umwelt-Hauptstadt. Den Titel brachte ihr 1989 das Magazin „Der Spiegel“ ein, der den aktiven Umwelt- und Naturschutz in Radolfzell als bundesweit vorbildlich lobte. Mehr als ein halbes Dutzend Umweltorganisationen haben heute ihren Sitz in der Bodensee-Stadt, die als Keimzelle für nationalen wie internationalen Natur- und Umweltschutz gilt.

Alles kam mit dem Ornithologen Gerhard Thielcke ins Rollen, der 1962 an die Vogelwarte Radolfzell – später Max-Planck-Institut für Ornithologie und heute MPI für Verhaltensbiologie im Ortsteil Möggingen – berufen wurde. Der spätere Professor an der Universität Konstanz hat 1972 in Radolfzell den BUND-Landesverband gegründet und drei Jahre später mit Mitstreitern den Bundesverband ins Leben gerufen. Auf seine Initiative hin sind mit Ausnahme des Naturschutzbundes (NABU) alle anderen in Radolfzell angesiedelten Umwelt-Organisationen entstanden, darunter der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), die Deutschen Umwelthilfe (DUH), Euronatur, die Bodensee-Stiftung und der Global Nature Fund. Der inzwischen verstorbene Gerhard Thielcke war es auch, der vor mehr als 40 Jahren die großen Naturschutztage am Bodensee ins Leben gerufen hat. All diese Einrichtungen wecken seither mit einer starken Umwelt-Lobby und vielen Aktivitäten Verständnis für die Belange der ursprünglichen Natur.

Radolfzell verfügt unter anderem über zwei der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands. Mittlerweile werden 627 Hektar Naturschutzgebiet auf der Halbinsel Mettnau und am Mindelsee – ganze elf Prozent der Gesamtfläche Radolfzells – im Auftrag des Regierungspräsidiums vom BUND und vom NABU betreut. Die Stadtverwaltung ist ebenfalls für ihr großes Engagement bekannt, zum Beispiel beim Klimaschutz. Dafür wurde Radolfzell am Bodensee schon vor etlichen Jahren mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet, für dessen Rezertifizierung sich die Stadt regelmäßig einem anspruchsvollen Verfahren unterzieht. 

Die Naturschutzgebiete rund um Radolfzell bieten vielen seltenen Vogelarten eine Heimat.

4 Tipps für Naturentdecker

1

Mettnauturm & Life-Pfad

Einen einzigartigen Überblick über die Naturschutzgebiete der Halbinsel Mettnau bietet der 18 Meter hohe Mettnauturm. Das ganze Jahr über kann man sich hier anhand mehrerer Tafeln über die umliegende Natur informieren, mit dem Fernglas seltene Vogelarten beobachten oder einfach nur die Aussicht genießen. Am Mettnauturm beginnt auch der gut sechs Kilometer lange Natur-Lehrpfad „Life Pfad“.

2

Storchendorf Böhringen

In der Weißstorch-Kolonie im Ortsteil Böhringen findet man auf geballtem Raum um die 40 Horste – eine Seltenheit im ganzen Land. Fast ganzjährig kann man Störche auf den Wiesen rund um den Ort bei der Futtersuche beobachten. Die meisten Jungen schlüpfen für gewöhnlich im April. In den Folgemonaten kann man beim Spaziergang durch Böhringen das Treiben der Störche und das muntere Geklap- per besonders gut beobachten. So kann man Störche im Anflug sehen, sowie Junge, die im Horst ihre Köpfe in die Höhe strecken und erste Flugübungen machen.

3

MaxCine

Ganz nah dran an der Wissenschaft ist man im Besucherzentrum MaxCine des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie im Ortsteil Möggingen. In einem ehemaligen Hühnerstall, dem Hennhouse, visualisieren Multi-mediashows die Arbeit des Max-Planck-Instituts. Dabei sorgen 15 Computer und 5 Beamer für eine lebendige und abwechslungsreiche Wissensvermittlung beispielsweise über weltweite Vogelzugrouten und deren Erfassung mittels Satelliten.

4

Naturkundliche Führungen

Die Naturschutzgebiete Mettnau und Mindelsee gehören zu den ältesten und bedeutendsten in Deutschland. Sie sind Lebensraum unzähliger seltener Tier- und Pflanzenarten. Ohne Führung bleiben Besuchern viele Facetten der Schutzgebiete verborgen – nicht so bei den Exkursionen und Führungen des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und des Naturschutzbundes Deutschland (NABU). Termine auf: www.radolfzell-tourismus.de



1

2



3

4



Der öffentliche Garten im Stadtzentrum begrenzt als grünes Band einen Teil der historischen Altstadt.

Vielfältige Gartenkultur

Die Bodenseeregion ist als vorzügliches Obst- und Gemüseanbaugebiet bekannt. Aber auch in Garten- und Parkanlagen grünt und sprießt es in der Region besonders schön. Und das nicht nur auf der nahegelegenen Garteninsel Mainau oder dem Gelände der Landesgartenschau Überlingen (2021).

Der Radolfzeller Stadtgarten in der Nähe des Bahnhofs ist einst von Dichter Ludwig Finckh als „schönster Wartesaal Deutschlands“ bezeichnet worden. Als grünes Band zieht er sich entlang der früheren Stadtmauer am Rande der Altstadt. Von hier ist es nur ein Katzensprung zu den ausgedehnten Parkanlagen der Halbinsel Mettnau.



Der Mettnaupark mit seinen schönen Uferwegen ist ein beliebtes Ziel für Spaziergänger.

Rund um den westlichen Bodensee und im Hegau öffnen auch zahlreiche Privatgärten ihre Pforten zum „Grenzenlosen Garten-Rendezvous“. In Radolfzell zeigt die Heilpraktikerin und Hobby-Imkerin Sabine Christ Gartenliebhabern gerne ihren fast 1.000 Quadratmeter großen Natur- und Kräutergarten. Ein naturnaher, mediterraner Steingarten kann bei Familie Blum in Markelfingen besichtigt werden.

Eine Broschüre zum „Grenzenlosen Garten-Rendezvous“ ist in der Tourist-Information Radolfzell erhältlich.

Auf der Obstbaumwiese des Streuobst-Sortengartens am Rande von Möggingen werden seit 2012 alte, regionaltypische Sorten von Apfel, Birne, Pflaume oder Kirsche erhalten. Anschließend verarbeiten Mostereien das Obst zu leckerem Direktsaft. [R](#)
[B](#)



Durch den Sortengarten Möggingen führt ein Lehrpfad, der über die verschiedenen Sorten und den Lebensraum Streuobstwiese informiert.

Für Körper und Seele

8.000 Quadratmeter Saunalandschaft – das ist ein Wort. Erd-, Kelo- und Rauchsauna (um nur ein paar zu nennen) gruppieren sich um die Liegewiese der bora Sauna, mit direktem Zugang zu einem gigantischen Tauchbecken – dem Bodensee. Weiter östlich bringen auf der Halbinsel Mettnau die Ärzte- und Therapeuten-Teams von der METTNAU ihre Patienten und Gäste „in Bewegung“. Und beim Yoga am Kneippbecken oder Qigong am Konzertsegel dürfen alle mitmachen, mehrmals wöchentlich und sogar kostenfrei.

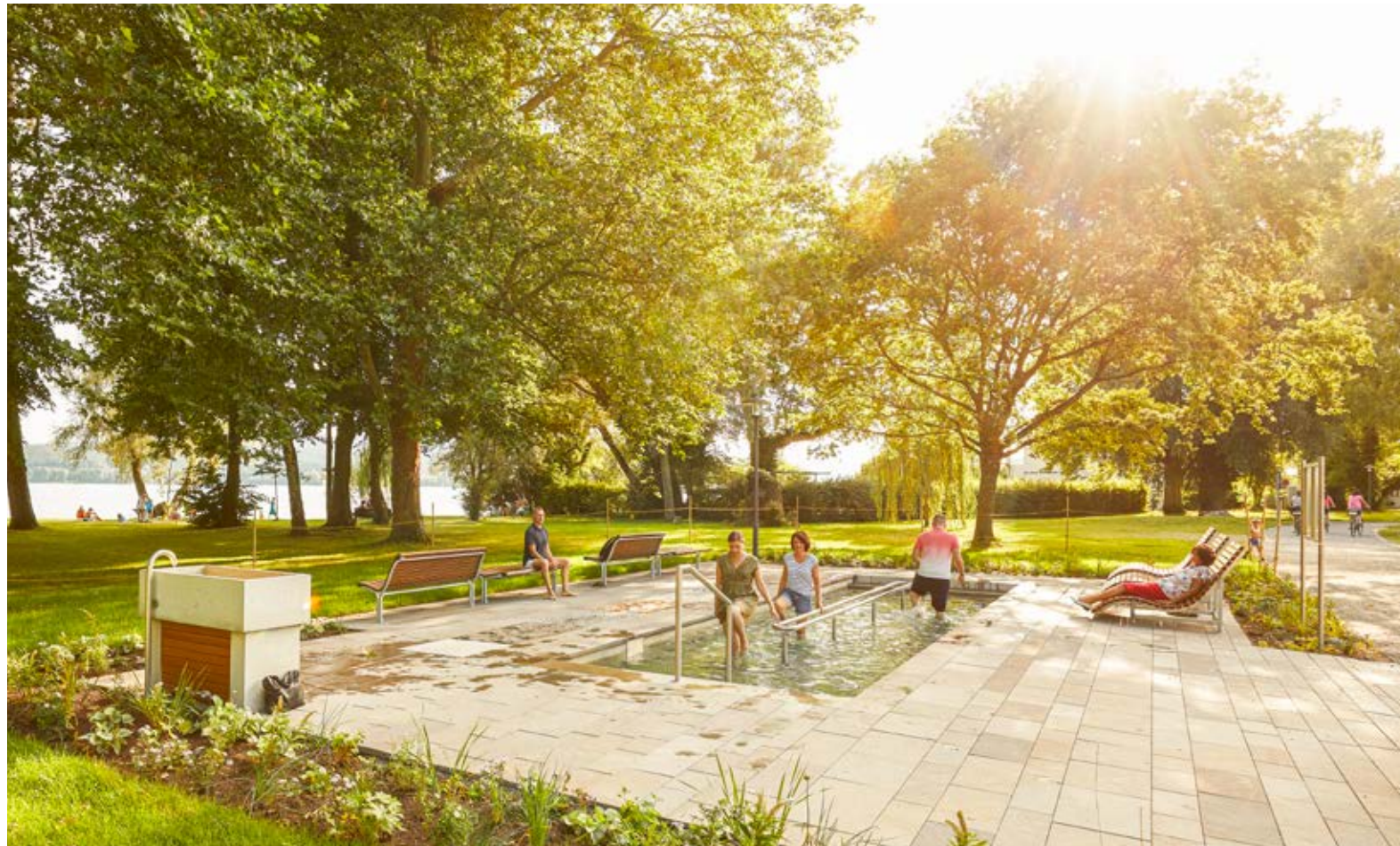


Ruderer auf dem See

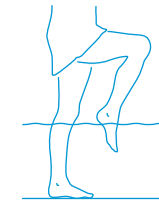
Durchs Wasser – wie ein Storch

In unmittelbarer Nähe zum Bodenseeufer lädt das öffentliche Kneippbecken im Mettnaupark zur Kreislauf-Stärkung. Umgeben von herrlicher Natur kann sich hier in den Sommermonaten jeder die Kraft des Wassers zunutze machen. Eine Infotafel informiert über die richtige Anwendung der Kneipp-schen Wassertherapie, regelmäßig finden vor Ort auch Einführungen statt. Ergänzend gibt es Angebote wie Yoga und Qigong am Kneippbecken. [R](#)

Beim Wassertreten im Mettnaupark genießt man den Blick auf den Bodensee.



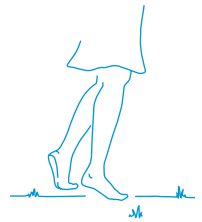
Eine kleine Kneippanleitung:



Hose hochkrepeln und barfuß im „Storchengang“ für etwa 30 bis 60 Sekunden durch das Kneippbecken waten.



Beim Verlassen des Beckens nicht abtrocknen, sondern das Wasser lediglich abstreifen.



So lange gehen, bis spürbar ein Wärmegefühl eintritt.



Auch ein Barfußpfad mit verschiedenen fest eingebauten Materialien – Holzpflaster, Klinker, gebrochene Wackeln – steht zur Verfügung.

Das Armbad, auch als „die Tasse Kaffee des Kneippianers“ bezeichnet, verbessert die Durchblutung des gesamten Körpers.






Kurmittelhaus & Therapiegelände
Hermann-Albrecht-Klinik mit an-
grenzendem Scheffelschlösschen,
Restaurant Strandcafé und Steg.

Bewegung ist Leben!

Die METTNAU, Medizinische Reha-Einrichtung der Stadt Radolfzell ist eine der führenden Gesundheitseinrichtungen Deutschlands. Unter dem Motto „Bewegung ist Leben“ bietet die METTNAU seit über 60 Jahren Rehabilitation und präventive Kuraufenthalte an. Zudem werden regenerative Trainings- und Entspannungsverfahren für Beschäftigte als Ausgleich für belastende Tätigkeiten offeriert. Dem berühmten Wasserdoktor und Kräuterpfarrer Sebastian Kneipp hätte das bewährte METTNAU-Konzept durchaus gefallen.

Es beruht auf dem Zusammenspiel von körperlicher Aktivität, Entspannung, seelischer Balance und gesunder Ernährung. Spezialisiert ist das Team aus Medizinerinnen, Psychologinnen und Therapeuten auf Störungen des Herz-Kreislauf-Systems. Stoffwechselerkrankungen, orthopädische Befunde sowie die Folgen psychischer Überbelastung werden ebenfalls behandelt. Die direkte Lage am Bodensee hilft den Gästen beim Abschalten, Kraft schöpfen und Neuausrichten. 

Weitere Informationen
und Angebote:

www.metttau.com



Das Bewegungsangebot der
METTNAU reicht von Wasser- und
Wirbelsäulengymnastik über Yoga
und Zumba bis hin zu Sportarten
wie SUP und Bogenschießen.



Zu den Gesundheitsangeboten
der METTNAU gehört auch
kontrolliertes und gerätestütztes
Krafttraining unter fachlich
ärztlicher und therapeutischer
Betreuung.




Auftanken in der Natur

Abschalten, auftanken, wieder in den eigenen Fluss finden. Radolfzell am Bodensee bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten und Angeboten, wieder bei sich anzukommen.

Ein großes Thema in Radolfzell ist ganzjährig Qigong. Ob frühmorgens am Konzertsegel direkt am Bodenseeufer, am Kneippbecken im Mettnaupark vor herrlicher Seekulisse oder in unberührter Natur – es gibt neben den seit über 20 Jahren etablierten Qigong-Tagen der METTNAU zahlreiche Anbieter öffentlicher Qigong-Workouts. Die sanfte Heilgymnastik werde von vielen mit großer Freude praktiziert, berichtet beispielsweise Gerold Gerber. *„Die langsam ausgeführten Übungen können großes Wohlbefinden auslösen. Sie fördern die Herzensruhe, die innere Kraft und die Lebensfreude, unterstützen die Selbstheilungskräfte und haben positive Wirkung auf Kreislauf, Stoffwechsel, Nerven und Bewegungsapparat.“* Da es leicht zu erlernende Übungen gebe, könne Qigong auch dazu beitragen, Hemmschwellen abzubauen, wenn es darum geht, sich für die eigene Gesundheit aktiv mehr zu bewegen – gerade auch bei älteren Menschen. Und noch etwas: *„Beim Qigong in freier Natur genießen wir den Augenblick und sammeln kleine Glücksmomente“*, verrät der Trainer.

Wer gerne bei Yoga entspannt, findet in der erbauenden, regenerativen Natur am Radolfzeller Seeufer ebenfalls beste Voraussetzungen. *„Yoga kann als ganzheitliche Übungsweise bezeichnet werden, sich mit sich selbst, dem eigenen Körper und der eigenen Psyche, mit den Mitmenschen, der Natur sowie mit spirituellen Gedanken in Beziehung zu bringen“*, erklärt Frieder Bauer, der in Radolfzell mit seiner Frau ein Yogastudio betreibt und immer wieder Yoga im Freien anbietet. Ganz allgemein bewirkten die Yoga-Körperübungen eine bessere Beweglichkeit und Körperbeherrschung, eine weite, freie Atmung sowie Regeneration oder Beruhigung der körperlichen und psychischen Energien. *„Umgeben uns dabei noch die Reinheit, Schönheit und Ruhe der Natur, kommt uns diese Stimmung im Sinne einer heilsamen Regeneration entgegen“*, so Birgit Bauer.

Auch meditative Naturspaziergänge im Mettnaupark bieten die beiden Yoga-Lehrer an. *„Die Vegetation auf der Mettnau ist zu jedem Zeitpunkt schön. Durch die aufmerksame, sich an Inhalten und Gedanken orientierende Betrachtung einzelner Pflanzen entsteht innere Ruhe“*, beschreibt Birgit Bauer das Erlebnis dieses entschleunigenden Spaziergangs. 

Termine und weitere Informationen
im Veranstaltungskalender
auf www.radolfzell-tourismus.de



Erdsauna



Onsenbad

Wärme. Wasser. Wohlgefühl.

Sich voll und ganz entspannen und sich die Alltagslast von Seele und Körper schwitzen mit Blick auf den Bodensee – die bora Sauna ist eine Oase der Ruhe für Körper und Geist.

Gute Gründe für den Saunagang gibt es mehr als genug: Das Schwitzen in der Sauna steigert das Wohlbefinden und härtet bei regelmäßiger Anwendung den Körper gegen Erkältungen ab. Viele Besucher empfinden die Sauna als Ruhepol, als Oase im Alltagstrott. Bernd Schuler, Eigentümer der mit über 8.000 Quadratmeter größten Saunalandschaft am ganzen Bodensee weiß, wovon er spricht. Dass seinerzeit jene Sauna, die er regelmäßig besuchte, die Pforten schloss und er keine Alternative mehr fand, war für ihn der Auslöser, selbst in eine Anlage zu investieren – der Beginn einer Erfolgsgeschichte:

Ihre Lage am Rande des Naturschutzgebietes direkt am See mit eigenem Strand, wo man auch im Winter im Liegestuhl relaxen und einen herrlichen Ausblick auf See und Berge genießen kann, macht die bora Sauna zu einer der schönsten und beeindruckendsten in ganz Europa. „Unsere Besucher schätzen es, dass wir keine Therme mit den üblichen Geräuschpegeln sind und auch keine große Eventsauna, sondern eine ruhige Sauna mit direktem Seezugang“, unterstreicht er. Alle acht Saunen sind ein Erlebnis zum Entspannen.




Bambussauna 90°C
Kelosauna 90°C
Erdsauna 85°C
Rauchsauna 80°C
Salzgrotte 65°C
Sanarium 60°C
Dampfbad 45°C

Infrarotkabine
Ruhebereiche

Japanisches Onsenbad
Außenpool

Viele Ideen für den stufenweisen Ausbau brachte Bernd Schuler von seinen Reisen mit. Einzigartig dürfte das originalgetreu und ursprünglich gestaltete japanische Onsenbad sein. Onsen bedeutet „heißes Wasser“. Mit wohltuenden 38 bis 42 Grad Wassertemperatur und traditionell in Naturstein eingelassen, ist es etwas ganz Besonderes zur Regeneration von Körper und Seele, fantastisch auch für die Muskulatur. Eine Rarität ist auch die russische Rauchsauna. Bei der ersten Befeuerung mit Holz wird der typische Rauch-Geruch erzeugt. Mit orientalischen Düften kann man sich bei 85 bis 95 Grad in der Kelosauna verwöhnen lassen oder als besonderes Erlebnis in einer Erdsauna finnischen Ursprungs Atmosphäre und Stille am lodernen Kaminfeuer genießen.

Ergänzt wird das Angebot der bora Sauna durch ein ganzheitliches Beauty- und Wellnessangebot. Übernachtet werden kann im angeschlossenen Vier-Sterne Designhotel bora HotSpaResort. 

Weitere Informationen und Resortplan:
www.bora-sauna.de

Eine Stadt zum Genießen


Die drittgrößte Stadt am Bodensee steht für Lebendigkeit und Genuss. Kleine Läden, Cafés und Restaurants haben sich in den historischen Radolfzeller Gassen eingemietet, viel Auswahl gibt es in den Outlet-Markenshops und bei namhaften Fachhändlern. Auf dem Markt holen wir direkt beim Bauern das frischeste Gemüse und den besten Most. Unterhaltsam und genussvoll geht es im Sommer donnerstags bei den Abendmärkten zu, die zu mancher kulinarischer Kostprobe verführen.



Das Beste aus der Region

Bereits im Jahre 1100 erhielt die Stadt die Erlaubnis, Märkte abzuhalten. Dieses, für damalige Zeiten, besondere Privileg brachte den Bewohnern Wohlstand und förderte die positive Entwicklung der Stadt.

An den Markttagen pulsiert auch heute das Leben in der Stadt. Auf dem Wochenmarkt verkaufen die Bauern der nahen Bodensee-Halbinsel Hörli frisches Gemüse und Kräuter, Landmetzger ihr Fleisch, es gibt Obst und Saft aus der Region und sogar einen Stand mit Brot nach original italienischen Rezepten.

Einzigartig ist der Radolfzeller Abendmarkt. Bei Most oder Wein, Dünnele oder Fischspezialitäten kann man sich neben dem Einkauf durch die Spezialitäten der Region schlemmen – musikalisches Rahmenprogramm inklusive. 

Der Markttag ist für die Radolfzeller ein Pflichttermin.



Radolfzeller ...

Wochenmarkt

Ganzjährig findet jeden Mittwoch und Samstag von 7 bis 13 Uhr der Radolfzeller Wochenmarkt auf dem Marktplatz statt.

Abendmarkt

Regionale Produkte, Genuss und Unterhaltung bietet der Radolfzeller Abendmarkt in den Sommermonaten jeden Donnerstag von 16 bis 21 Uhr.

Kräutermarkt

An einem Samstag im Mai wird am Konzertsegel ein abwechslungsreiches Angebot an Kräutern und Naturprodukten präsentiert.

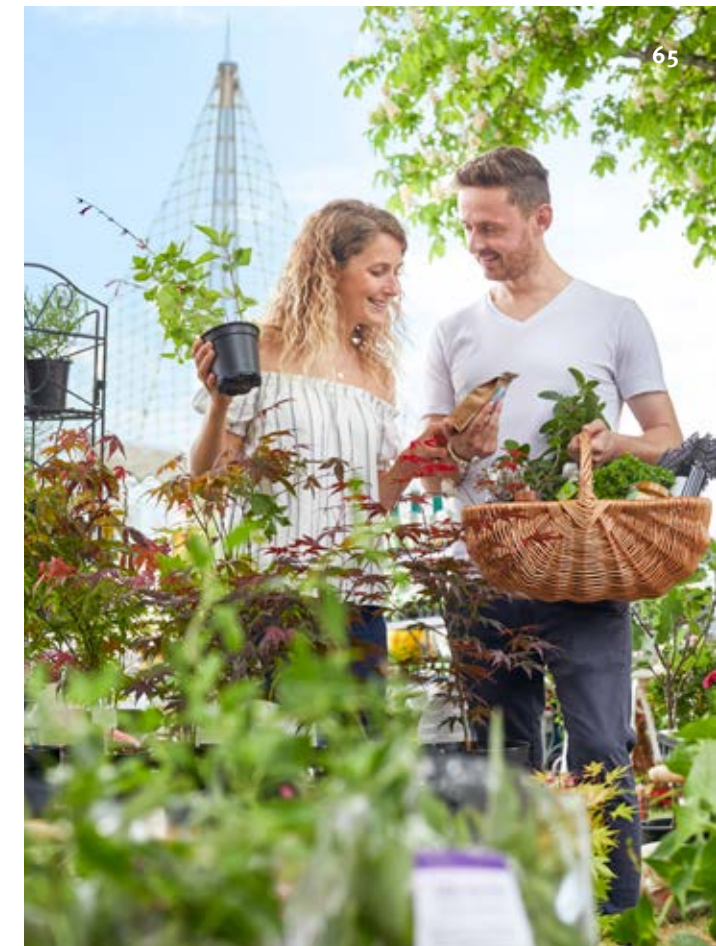
Schokoladenmarkt

Ende November finden Naschkatzen hier verschiedenste Kakaospezialitäten und südhafte Leckereien regionaler Anbieter.

Christkindlemarkt

Kunsthandwerk und Gaumenfreuden aus der Region zeichnen den traditionellen und beschaulichen Christkindlemarkt Anfang Dezember aus.

Tipps zu regionalen Produkten sind auf den Seiten 68/69 zu finden.



Die traumhafte Seekulisse am Konzertsegel macht den Kräutermarkt zu einem besonderen Einkaufserlebnis.

Der Radolfzeller Abendmarkt ist Treffpunkt für heimischen Genuss und Lebensart.





Marktfrau Andrea Fürst




Regionales Gemüse

Ein Markttag mit Andrea Fürst

Obwohl mit 32 Jahren eine der jüngsten Marktfrauen auf dem Radolfzeller Wochenmarkt, ist Andrea Fürst für die Stammkundschaft bereits eine Institution. Viele kennen sie von Kindesbeinen an, haben sie aufwachsen sehen am Stand des Familienbetriebs, der bereits seit Generationen hier sein Obst und Gemüse aus eigenem Anbau von der Höri verkauft.

Es ist kurz vor sieben, der Stand steht. Auf den Tischen stapeln sich hübsch präsentiert frische Salate, pralle Radieschen, Körbe mit der roten Hörübülle, Möhren in verschiedenen Farben und knackige Äpfel, die ihren Duft verströmen. Ein guter Zeitpunkt für den ersten Kaffee, jetzt, nach gut zweieinhalb Stunden auf den Beinen. „Das wärmt“, lächelt Andrea Fürst zufrieden, als ihre Hände an diesem kalten Spätherbstmorgen die Tasse umschließen. „Wenn alles schön gerichtet ist und toll aussieht, dann bin ich eigentlich schon mittendrin im Marktfieber“, erzählt die junge Frau mit leuchtenden Augen. „Ich bin stolz, auf das, was wir produzieren, und dass wir unseren Stand mit neuen Sorten weiterentwickeln“, sagt sie. „Es macht einfach Spaß und wir sind ein gutes Team hinter dem Stand.“

Ein Leben ohne Markt könne sie sich gar nicht mehr vorstellen. Speziell der Radolfzeller Wochenmarkt, für den sie nach dem frühen Tod ihrer Mutter schon früh die Verantwortung übernahm, sei für sie Herzenssache. „Wir haben hier einfach tolle Kunden, die unsere Arbeit wertschätzen, darunter jahrzehntelange Verbindungen. Man kennt sich und wenn jemand mal länger nicht kommt, dann machen wir uns Sorgen!“ Und es gebe hier in Radolfzell noch eine echte Marktgemeinschaft, lobt sie das Miteinander mit den Marktkollegen. Ganz besonders liebe sie den Radolfzeller Wochenmarkt aber auch wegen seiner Atmosphäre. „In Radolfzell ist immer etwas los und viel geboten. Für viele ist es am Samstagmorgen Ritual, über den Markt zu flanieren und nach dem Einkaufen einen Kaffee trinken zu gehen“, erzählt sie.

Mit einem Acht-Stunden-Tag ist es bei Andrea Fürst freilich nicht getan. An Markttagen klingelt um 4.30 Uhr der Wecker und bis sie wieder vom Markt zu Hause ist, wird es nach 14 Uhr. Nach einer kleinen Pause geht es dann oftmals nahtlos am Verkaufsstand in Iznang weiter und im Sommer auf dem Feld. „Ob zwölf Stunden oder ein 14-Stunden-Tag, für mich ist das ok“, sagt sie mit Bestimmtheit. „Ich habe mich ganz bewusst für diese Arbeit entschieden. Sie ist mein Leben“, macht Andrea Fürst deutlich. Sie hat deshalb Gartenbau studiert mit Schwerpunkt in den Bereichen Obstbau, Gemüsebau und Marketing. Gemeinsam mit ihrer Schwester Stefanie unterstützt sie ihren Vater Ewald Fürst bei der Betriebsleitung. 

4 Tipps für feine Gaumen

1

Höri-Bülle

Ab dem Spätsommer kommt man an ihr auf dem Radolfzeller Wochenmarkt nicht mehr vorbei. Die Rede ist von der „Höri-Bülle“, die nur auf der Halbinsel Höri angebaut wird. Die hellrote, eher flache Zwiebel ist besonders aromatisch und mild, besitzt aber doch eine unaufdringliche Schärfe, so dass sie bestens für den rohen Verzehr geeignet ist. Auf dem alljährlich im Herbst stattfindenden Büllefest im Nachbarort Moos genießt man sie in allen erdenklichen Varianten oder ersteht einen dekorativen Büllezipf für daheim.

2

Streuobst

Rund um die Radolfzeller Ortsteile finden sich noch viele traditionelle Streuobstwiesen mit einer großen Vielfalt an Obstsorten, darunter Gelbmöstler, Sülibirne, Goldparmäne und Bohnapfel. Obst, frischer Saft und Süßmost sind je nach Saison auf dem Wochenmarkt, bei Hofläden und an Straßenständen erhältlich. Die Stahlinger Streuobstmosterei verarbeitet das Obst darüber hinaus zu spritziger Limonade und Cider, knackig saurem Apfel-Verjus oder einem feinen Birnen-Aperitiv.

3

Bodenseefisch

Rund 32 Fischarten finden sich im Untersee, der bedingt durch seine Gewässerstruktur mit weitläufigen Flachwasserzonen und Schilfbeständen fischreicher ist als der Obersee. So ist er beispielsweise Lebensraum von Felchen, Hecht, Zander, Aal, Saibling, Karpfen und Flussbarsch, der im deutschen Raum Kretzer und auf Schweizer Seite Egli genannt wird. Auch wenn die Fangmengen zurückgehen, haben immer noch viele Restaurants der Region Bodenseefisch auf den Speisekarten, u.a. bei den Fischwochen am westlichen Bodensee, die immer im September stattfinden.

4

Radolfzeller Obstbrände

Radolfzell ist eine der wenigen Städte Deutschlands, die noch ein Brennrecht hat. Nachdem die Brennerei viele Jahre relativ wenig genutzt wurde, ließ man die Tradition zum Stadtjubiläum im Jahr 2017 wieder aufleben. Es entstand der „Radolfzeller Kirsch“ in Anlehnung an die Schwarzwälder Kirschtorte, die auf einen Radolfzeller Konditormeister zurückgeht. Auch Mirabellen-, Apfel-, Trauben-, Kräuter- und Tresterbrand aus der städtischen Brennerei sind inzwischen in der Tourist-Information Radolfzell erhältlich.



4



3

1



2





Beim Bummeln in der Seestraße
läuft man durch die einzigartige
Freiluftgalerie.

Einkaufserlebnis zwischen Altstadt und Outlet

Radolfzell am Bodensee lässt Shopping-Hezen höher schlagen. Nur wenige Schritte von Bodensee und Schiffsanleger entfernt, breitet sich die Altstadt rund um das Münster mit zahlreichen individuell geführten Geschäften aus. Dort, wo früher die Wäsche-Firma Schiesser ihren Sitz hatte, ist ein langgestreckter Gründerzeitbau von 1900 in ein florierendes Geschäftshaus, den „Jahr100bau“ verwandelt worden. Einst beherbergte er die erste mechanische Fertigung für Strickstoffe. Heute flankiert er eine lebendige Fußgängerachse zwischen Altstadt und seemaxx Outlet Center.

Auf über 1.000 Quadratmetern findet man im seemaxx ein echtes Einkaufserlebnis mit einer vielfältigen Auswahl an hochwertiger Markenware für die ganze Familie. In modernem Ambiente mit luftigem Fabrik-Charme finden sich im seemaxx Outlet Center heute mehr als 40 weitere Modemarken mit den Schwerpunkten Lifestyle, Outdoor und Sport. [R](#)

Die Cafés in der Innenstadt
laden zu einer entspannten
Shopping-Pause ein.



Wohlfühlatmosphäre dank
großzügiger Freiflächen im
und um das seemaxx.



Original-Doppelripp von Schiesser

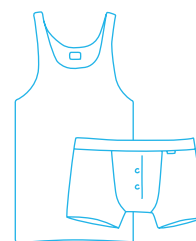
Ripp-Klassiker aus Radolfzell

„Schiesser-Stadt“ wurde Radolfzell früher genannt. Auch wenn Deutschlands größter Wäschehersteller nicht mehr in Radolfzell am Bodensee produziert, ist die Schiesser AG nach wie vor einer der größten Arbeitgeber in der Stadt.

Hier am Stammsitz ist die Zentrale, u.a. mit den Bereichen Produktentwicklung, Design, Marketing und Verwaltung sowie dem Logistikzentrum mit Qualitätssicherung beheimatet. Von hier aus vertreibt das Traditionsunternehmen seine Produkte weltweit.

Begonnen hat das Unternehmen 1875 im gemieteten Tanzsaal des einstigen Gasthauses „Schwert“. Dort stellte der aus dem schweizerischen Thurgau zugewanderte 27 Jahre alte Fabrikant neun sogenannte Rundstühle auf und begann mit der Herstellung von Trikotagen. Das Geschäft florierte auf Anhieb und so zog der junge Unternehmer schon ein Jahr später in eine eigene Fabrikhalle um. Um die Jahrhundertwende hatte Schiesser bereits 1000 Mitarbeiter und exportierte damals schon Waren in den Vorderen Orient sowie nach Indien, China und Japan. Es folgten Höhen und Tiefen, vor allem infolge des Ersten Weltkrieges und der Weltwirtschaftskrise. Doch Schiesser erhob sich immer wieder wie Phoenix aus der Asche, so vor allem auch nach dem Zweiten Weltkrieg im Zuge des legendären Wirtschaftswunders.

Die Trikotagen-Manufaktur entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem weltweit bedeutenden Unternehmen, das hochwertige Wäsche für die ganze Familie produzierte. Klassiker war und ist bis heute übrigens die weiße Fein- und Doppelrippunterwäsche. Zum 70. Jubiläum des Doppelripps 2021 entwarf der Radolfzeller Künstler Christian Dierks für die Schiesser Revival-Kollektion einen von der Halbinsel Mettnau inspirierten Druck.



Heute gehört das Unternehmen zum weltweit agierenden israelischen Wäsche- und Strumpfkonzern Delta Galil Industries. Einen wachsenden Anteil seines Umsatzes erzielt Schiesser über eigene Vertriebskanäle. Die erfolgreiche Multichannel-Strategie (eigene Stores, Online-Shop und Fachhandel) und das zeitgeistige Produktportfolio sichern kontinuierlich eine zukunfts- und wachstumsorientierte Entwicklung des Unternehmens.

R

Auch im seemaxx Outlet Center, das auf dem ehemaligen Produktionsareal in Radolfzell entstanden ist, hat Schiesser einen großen Store.
www.seemaxx.de

Inspiziert!

Radolfzell ist immer wieder Bühne für Musik, für Kunst und für althergebrachte Bräuche. An Fastnacht wirbeln Hemdglonker, Mäscherle und Narrenzünfte durch die Gassen. Musikvereine und coole Bands treten bei den Abendmärkten auf. Am Konzertsegel direkt am Seeufer ist von Frühjahr bis Herbst Open-Air-Saison. Und die Künstlerinnen und Künstler der Stadt überraschen immer wieder aufs Neue mit inspirierenden Aktionen und Ausstellungen.



Mooser Wasserprozession
beim Hausherrenfest

Trachten und Narrenhäs

Radolfzell war einst ein bekannter Wallfahrtsort. Bischof Radolf hatte die Reliquien der Heiligen Theopont, Senesius und Zeno an den Bodensee geholt. Aus der Verehrung dieser Heiligen entstanden Traditionen, wie z.B. das Hausherrenfest und die Mooser Wasserprozession, die bis heute Bestand haben.

Das einst rein christliche Hausherrenfest hat sich im Laufe der Zeit zu einem großen Stadtfest gewandelt. Es beginnt jährlich am Samstag des dritten Juli-Wochenendes und dauert bis Montag, wo die Mooser Wasserprozession am frühen Morgen viele Gäste an die Hafenmole lockt. In den frühen Morgenstunden setzen die Pilger in geschmückten Ruderbooten von Moos ins benachbarte Radolfzell über. Beeindruckend anzusehen ist auch die Prozession mit den kostbaren Reliquien der Stadtpatrone im Anschluss ans „Hausherrenamt“ am Sonntagvormittag.

Immer dabei: Die Frauen, Männer und Kinder der Trachtengruppe Alt-Radolfzell in ihren stattlichen Gewändern und mit den goldenen Radhauben.

In der Trachtengruppe Alt-Radolfzell wird die Tradition der bürgerlichen Tracht des 18. und 19. Jahrhunderts gepflegt.



Das Häs des Klepperle-Narro besteht aus bis zu 1200 Holzklepperle und wiegt ca. 20 kg.

Auch die alemannische Fastnacht wird in Radolfzell ausgiebig gefeiert. Richtig los geht sie am Vorabend des Schmotzige Dunnschtig (fettiger Donnerstag) mit dem Hemdglonker-Umzug, einem freien Umzug für jedermann ohne Anmeldung und Startnummer, aber mit weißem Nachthemd und Zipfelmütze. Besonderheit in Radolfzell: Die Klepperle. Die Holzbrettchen werden wie Kastagnetten gegeneinander geschlagen und begleiten die zotigen Narrensprüche. RE

Die Hemdglonker sind mit Posaunen und Trompeten unterwegs und bilden den Auftakt zur „fünften Jahreszeit“.





Waltraud Rasch



Victoria Graf

Ihr Leben ist die Kultur

Das Kulturangebot in Radolfzell am Bodensee ist einzigartig in seiner Bandbreite. Die vielseitige Mischung aus Großveranstaltungen und kleinen, feinen Darbietungen wäre gar nicht vorstellbar ohne die zahlreichen engagierten Kulturschaffenden in der Stadt, die Großes leisten und mit ihrer Kreativität das kulturelle Leben bereichern. Zwei Beispiele:

Waltraud Rasch, Regisseurin und Theaterpädagogin


Seit vielen Jahren steckt ihr ganzes Herzblut im Verein Zeller Kultur, den sie aus dem Wunsch heraus gründete, Raum für kulturelle Vielfalt und Begegnung zu schaffen. Mittlerweile stellt die „Zeller Kultur“ jährlich gut 50 Veranstaltungen auf die Beine, darunter die Konzertreihen „Jazz Open“ und „Mettnau Summer Nights“ an der Alten Konzertmuschel auf der Mettnau. Egal, ob Theater oder musikalische Events, der Verein engagiert sich für alle Facetten der Kunst und Kultur.

2016 hat Waltraud Rasch die Zeller Kultur zu ihrem Hauptberuf gemacht. Hier lebt sie ihre Vision, nicht nur klassisches Theater zu bieten, das für Vorstellungen besucht wird, sondern einen Ort der Selbsterfahrung zu schaffen. In der Zeller Kultur kann jeder Theaterspielen lernen, der sich darauf einlässt. Die eigenen Stücke besetzt Waltraud Rasch mit Laiendarstellern. *„Es ist die Vielfalt der menschlichen Möglichkeiten, die mich fasziniert. Theater ist für mich die Tür, um dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen“*, sagt Waltraud Rasch, die 2018 für ihr Wirken im kulturellen Leben von Radolfzell mit dem SPD-Bürgerpreis ausgezeichnet wurde.

Verein Zeller Kultur
www.zellerkultur.de

Die Werkstatt
www.victoria-graf.de

Victoria Graf, Atelier „Die Werkstatt“

Victoria Graf ist für Überraschungen immer gut. Längst hat sich die umtriebige Künstlerin mit ihrem Atelier „Die Werkstatt“ im Ortsteil Böhringen über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Mit großem Elan baute sie vor zwölf Jahren den ehemaligen Fahrradladen ihres Schwiegervaters zum wandelbaren Laden-Kunst-Raum mit Atelier, Bühne und späterem Café aus. Inzwischen ist das Atelier als Event-Location für ausgesuchte Veranstaltungen und kulturelle Erlebnisse in Wohnzimmeratmosphäre im ganzen süddeutschen Raum bekannt. Immer wieder heißt es in Böhringen „Bühne frei“ für Kabarett, Live-Musik, Theater und Lesungen, die für große Begeisterung sorgen. Höhepunkt der Eventarbeit von Victoria Graf ist ihr großes Scheunenkunstprojekt „ortszeit“ in Böhringen. Seit 2018 lässt sie alljährlich zur Kultur Nacht mit rund 40 Künstlern den ganzen alten Ortskern zum spannenden Kunstraum aufleben. Mit Mut und Hartnäckigkeit setzte sie mit dieser mehr-tägigen Veranstaltung selbst im Corona-Jahr 2020 ein besonderes Zeichen in der Radolfzeller Kulturlandschaft. Eine echte Kulturoptimistin eben! 

Musikstadt am Bodensee

Rekordverdächtige 2.000 aktive Musiker kommen in Radolfzell auf über 30.000 Einwohner. Unsere erstklassige Musikschule sorgt dabei beständig für Nachwuchs, etwa für die vielen Blasenensembles der Stadt. Die Spannweite dieser Ensembles reicht von der fastnächtlich-wilden Bläserkombo bis zur leistungsstarken Stadtkapelle. Der musikalische Puls der Stadt schlägt auch bei den hochrangigen Konzertreihen und Festivals, die übers ganze Jahr hinweg stattfinden.

Musikgenuss direkt am Bodenseeufer gibt es beispielsweise bei den stimmungsvollen Mettnau Summer Nights und der Jazz-Open-Reihe an der Konzertmuschel. Jazzliebhaber freuen sich auch auf die Jazz am Steg-Konzerte beim Strandcafé Mettnau. Alle zwei Jahre findet außerdem an Pfingsten das weithin bekannte Seefestival statt. Auftritte von Max Mutzke, der SWR Big Band, Moop Mama und La Brassbanda standen bisher auf dem Programm.

Das Open Air Konzert „Klassik am Marktplatz“ mit der Stadtkapelle Radolfzell ist ein jährliches Highlight.



Das direkt an der Seepromenade gelegene Konzertsegel bietet eine traumhafte Kulisse für Veranstaltungen und Konzerte.

Mit dem Veranstaltungshaus Milchwerk verfügen wir über eine exzellente Konzertlocation. Das sieht auch die renommierte Südwestdeutsche Philharmonie aus Konstanz so, die mehrmals im Jahr im Milchwerk Konzerte gibt. Zusätzlich zu den vielen Gastspielen deutscher und internationaler Künstler hat sich auch das „Milchwerk Musik Festival“ etabliert, das immer im September stattfindet.

Seit vielen Jahren lädt Radolfzell Musikstudentinnen und -studenten aus der ganzen Welt zur Internationalen Sommerakademie ein. In Meisterkursen für Violine, Violoncello, Klavier (im August) sowie Dirigieren (im September) können sie intensiv an ihrem musikalischen Talent arbeiten. Vom Lerneifer der musikalischen Nachwuchstalente profitieren auch die Radolfzeller und ihre Gäste. Denn begleitet werden die Meisterkurse von einer Vielzahl von Konzerten, die die ganze Stadt zum Klingen bringen.

Die Froschenkapelle Radolfzell sorgt beim Seefestival am Konzertsegel für gute Stimmung.





6 Ortsteile – eine Stadt

Die sechs Ortsteile von Radolfzell haben alle einen eigenen Charakter und sind perfekte Ausgangspunkte für Wanderungen und Entdeckungstouren.

1

Güttingen

Neben den Buchenseen mit herrlichem Naturbadestrand für Erholungssuchende ist auch der Durchenberg ein lohnendes Ziel für Erholung. Mit dem „Adler“ verfügt Güttingen zudem noch über einen der wenigen großen Landgasthöfe am See.

2

Möggingen

Die meisten zieht es in das Naturschutzgebiet Mindelsee, doch auch der Sortengarten in Möggingen mit 70 alten Obstsorten ist ein Genuss. Probieren ist übrigens ausdrücklich erlaubt. Tipps für Naturfreunde sind zudem das Besucherzentrum MaxCine des Max-Planck-Instituts und das BUND-Naturschutzzentrum.

3

Stahrigen

Die Ruine Homburg als Wanderziel mit schönem Weitblick über die Hegauberge ist kein Geheimtipp mehr. Die Landschaft um Stahrigen bietet unberührte Natur mit Wildblumen- und Streuobstwiesen, zudem gibt es Hofläden und Obstverkauf an der Straße.

1



2



4

Böhringen

Der größte Ortsteil Radolfzells wartet nicht nur mit einer außergewöhnlichen Weißstorch-Kolonie mit rund 40 Horsten auf geballtem Raum auf. Ein Spaziergang durch den Wald, eine sportliche Runde zum idyllischen Litzelsee, ein Bad im Böhringer See oder ein Besuch der Ziegelei Rickelshausen, Domizil von Künstlern und Handwerkern, sind weitere Anregungen für Ausflüge.

5

Liggeringen

Der höchst gelegene Ortsteil mit den meisten Sonnenstunden verfügt über herrliche Wanderwege mit traumhaften Aussichten auf Bodensee und Alpen. Bekannt ist Liggeringen auch für die Spezialität „Dünnele“ in der historischen „Wirtschaft zum Kranz“.

3



4

5



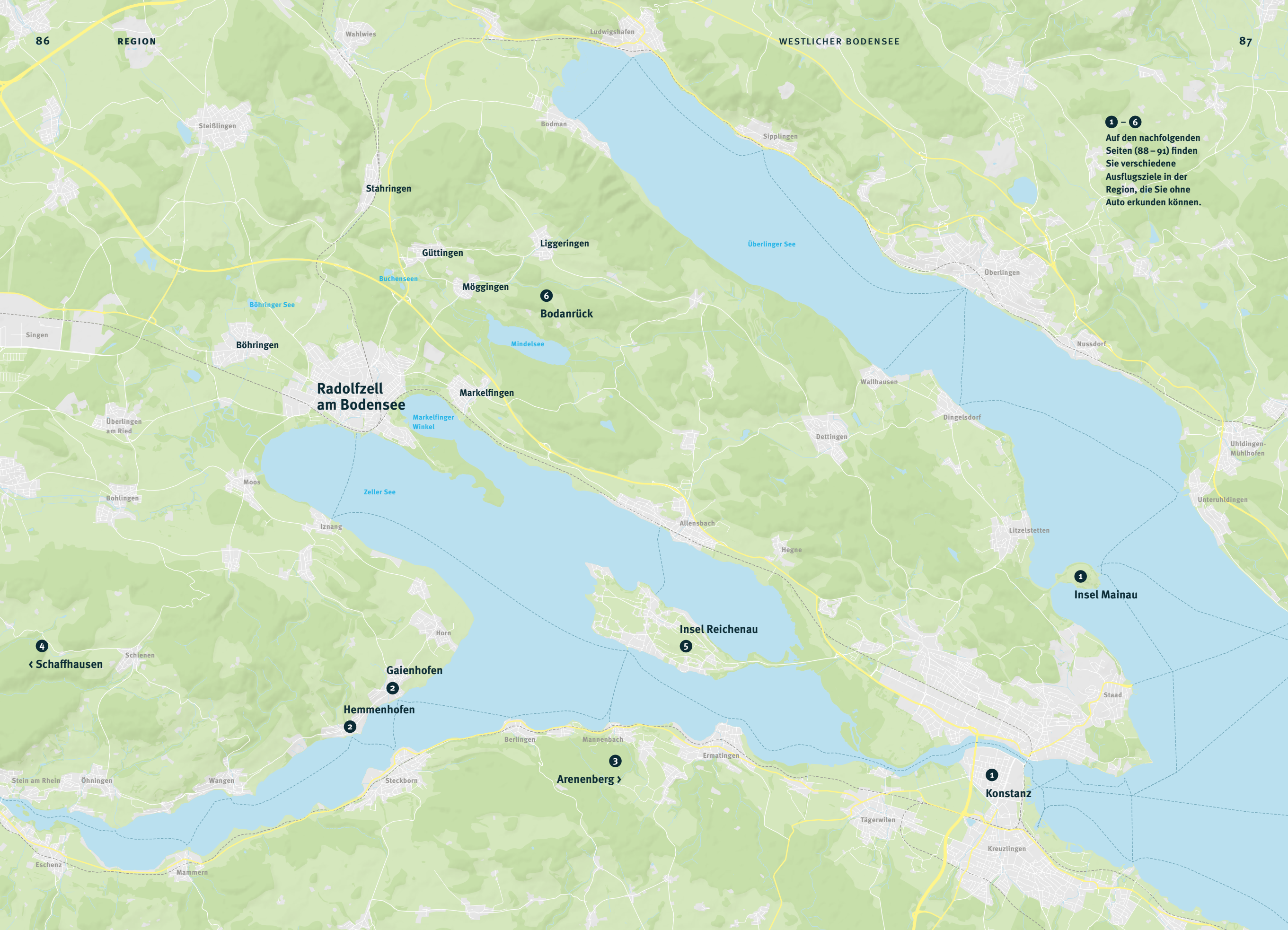
6

6

Markelfingen

Der Ferienort mit dem Naturfreundehaus Bodensee und dem Campingplatz steht für viele Freizeitmöglichkeiten am Wasser. Natur pur erlebt man auf zahlreichen Spazier- und Wanderwegen, etwa bei einer Tour um den Mindelsee oder zum Wild- und Freizeitpark Allensbach.





1 – 6
Auf den nachfolgenden
Seiten (88 – 91) finden
Sie verschiedene
Ausflugsziele in der
Region, die Sie ohne
Auto erkunden können.

4
◀ Schaffhausen

3
Arenenberg ▶

1
Konstanz

1
Insel Mainau

5
Insel Reichenau

2
Hemmenhofen

6
Bodanrück

**Radolfzell
am Bodensee**

Markelfingen

Güttingen

Liggeringen

Stahringen

Böhringen

Steißlingen

Singen

**Überlingen
am Ried**

Bohlingen

Moos

Iznang

Horn

Stein am Rhein

Öhningen

Wangen

Steckborn

Berlingen

Mannenbach

Ermatingen

Tägerwilen

Kreuzlingen

Staad

Dingelsdorf

Dettingen

Wallhausen

Allensbach

Hegne

**Uhdlingen-
Mühlhofen**

Unteruhldingen

Nussdorf

Überlingen

Sipplingen

Bodman

Ludwigshafen

Wahlwies

Mammern

Eschenz



Über Konstanz auf
die Blumeninsel Mainau

Mobil ohne Auto – 6 Ausflugstipps

In Radolfzell können Sie das Auto getrost stehen lassen. Für die Erkundung der Bodenseeregion mit Bus, Bahn und Schiff ist Radolfzell durch seine verkehrsgünstige Lage der ideale Ausgangspunkt. Viele Ziele am westlichen Bodensee erreichen Sie mit der Gästekarte BODENSEECARD WEST sogar kostenfrei.

Eine Übersichtskarte über den westlichen Bodensee mit den eingezeichneten Ausflugstipps ist auf den Seiten 86/87 zu finden.

1

Mit dem Seehas nach Konstanz

Zum Bummeln nach Konstanz fährt man von Radolfzell aus am bequemsten mit der gut getakteten Regionalbahn „Seehas“. Während der 22-minütigen Fahrt genießt man den Blick auf den Bodensee durch die großen Panoramafenster. Der Bahnhof Konstanz befindet sich direkt zwischen der Altstadt und dem Uferpark mit Hafen für die Bodenseeschifffahrt und den Katamaran. Wer weiter auf die Mainau möchte, fährt mit dem Schiff oder mit dem Stadtbus Linie 4.

2

Mit dem Höribus zu Hesse und Dix

Die einmalige Landschaft und Lage der Halbinsel Hörli zog Künstler und Literaten auf der Suche nach Inspiration an, darunter auch Hermann Hesse und Otto Dix. Sowohl das Hesse Museum Gaienhofen als auch das Museum Haus Dix in Hemmenhofen sind bequem mit dem Höribus zu erreichen.

3

Mit dem Schiff zum Napoleonmuseum Schloss Arenenberg

Wer mit dem Linienschiff MS Stadt Radolfzell ins Schweizerische Mannenbach fährt, genießt bei der 35-minütigen Fahrt quer über den Untersee das Panorama auf die Reichenau und die Halbinsel Hörli. Vom Hafen Mannenbach ist es ein kurzer Spaziergang hinauf zum Schloss und Park Arenenberg mit Napoleonmuseum.



Ohne Umsteigen erreicht man von Radolfzell außerdem u. a. Überlingen, Friedrichshafen, Allensbach, Singen und Engen. Die Fahrradmitnahme im Zug ist kostenfrei (unter der Woche ab 9 Uhr, am Wochenende ganztags).



Der Höribus fährt im Stundentakt von Radolfzell bis nach Stein am Rhein. Gäste mit der BODENSEECARD WEST fahren kostenfrei. Die Fahrradmitnahme ist nicht möglich.



Vom Hafen Radolfzell fährt das Linienschiff MS Stadt Radolfzell in der Hauptsaison täglich, in der Nebensaison von Donnerstag bis Sonntag mehrmals nach Iznang, auf die Reichenau und ins Schweizerische Mannenbach.

Schloss Arenenberg



Hesse Museum in Gaienhofen





Insel Reichenau

4

Mit dem Seefahrer e-carsharing zum Rheinfall

Das Projekt SEEFAHRER der Stadtwerke Radolfzell eröffnet Urlaubern, die mit Bus oder Zug anreisen, neue Möglichkeiten, flexibel und umweltbewusst Ausflugsziele zu erkunden. Einfach über die App moqo registrieren, die Fahrerdaten in der Tourist-Info Radolfzell verifizieren und schon kann man eines der Elektrofahrzeuge buchen. Den Ausflug zum Rheinfall, insgesamt gut 90 Kilometer, schafft man ohne Zwischenladung.

5

Mit dem Fahrrad auf die Reichenau

Von Radolfzell sind es auf dem Bodenseeradweg etwa 20 Kilometer bis auf die Reichenau. Über einen mit Pappeln gesäumten Damm geht es auf die Insel. Hier können die Sehenswürdigkeiten der UNSECO Welterbe Insel besichtigt werden, an zahlreichen Ständen gibt es Reichenau-Gemüse zu kaufen, Fischrestaurants bieten frischen Bodenseefisch. Zurück geht es mit Muskelkraft oder mit dem Schiff.



Mehrere Fahrradgeschäfte und Hotels in Radolfzell verleihen Fahrräder. Für die Mitnahme auf dem Schiff muss eine Fahrradkarte gelöst werden.



Die Fahrt mit dem Stadtbus in die Ortsteile kostet nur 1 Euro, Gäste mit BODENSEECARD WEST fahren sogar kostenfrei. Weitere Informationen dazu sind auf Seite 95 zu finden.



Die Fahrzeuge der SEEFAHRER-Flotte stehen zentral am Parkplatz Friedrich-Werber-Straße und Messeplatz zur Verfügung. Auch im Ortsteil Möggingen gibt es ein E-Auto.



Wanderer auf der Mindelsee-Runde der Radolfzeller Runden

6

Mit dem Stadtbus zum Wandern auf den Bodanrück

Wer die Landschaft des Bodanrücks auf den Radolfzeller Runden erkunden möchte, benötigt dafür kein Auto. Alle vier Rundwanderwege sind mit dem Stadtbus oder der Bahn erreichbar bzw. mit einem kurzen Zuweg angebunden. Die Stadtbuslinie 6 bringt Wanderer nach Möggingen (Zuweg zur Mindelsee-Runde), nach Güttingen (Mühlsberg-Runde) und nach Liggeringen (Mühlsberg- und Bodanrück-Runde). Zum Homburg-Steig geht es mit der Seehäsele-Bahn nach Stahringen.



Rheinfall bei Schaffhausen



So finden Sie Ihren Weg zu uns

Radolfzell am Bodensee ist ein regionaler Verkehrsknotenpunkt und ist bestens an das Bahnliniennetz angebunden. So kann man aus vielen Orten Deutschlands stressfrei ohne Auto anreisen.

Auch vor Ort können Sie das Auto getrost stehen lassen. Für die Erkundung der Bodenseeregion mit Bus, Bahn und Schiff ist Radolfzell durch seine verkehrsgünstige Lage der ideale Ausgangspunkt. Viele Ziele am westlichen Bodensee erreichen Sie mit der Gästekarte BODENSEECARD WEST sogar kostenfrei.

Bahn

Auf direktem Weg nach Radolfzell von Basel, Karlsruhe, Ulm und Friedrichshafen (IRE oder RE). Von Stuttgart, Zürich, Mannheim und Düsseldorf (ICE, IC, IRE oder RE), 1–2 Umstiege notwendig.

In unsere Ortsteile kommen Sie bequem mit dem Stadtbus oder den regionalen Bahnverbindungen „Seehas“ und „Seehäse“.

Bus

Direkte Verbindung ab/bis Straßburg über Kehl, Rust (Europapark), Freiburg und Titisee-Neustadt mit dem Flixbus. Viele weitere Verbindungen aus Deutschland und Europa mit nur einem Umstieg.

Auto

aus Richtung Stuttgart:
A81 – Singen
Ausfahrt B33

aus Richtung Ulm:
B30 – Friedrichshafen
Ausfahrt B31 und B34/B33

aus Richtung München:
A96 – Memmingen
Ausfahrt B31 und B34/B33

aus der Schweiz:
A7 Frauenfeld – Kreuzlingen
A4 Winterthur – Schaffhausen

Flugzeug

Nach Stuttgart, Zürich oder Friedrichshafen. Von dort aus kommen Sie mit der Bahn direkt nach Radolfzell. Per Leihwagen sind Sie in ca. 45–90 Minuten an Ihrem Ziel.



BODENSEE CARD WEST



FREIE FAHRT
IN BUS UND BAHN
FÜR GÄSTE

- ✓ Fahrkarte im Nahverkehr (Bus und Bahn) – Streckenweise auch in der Schweiz gültig
- ✓ 20 % Ermäßigung bei der Untersee-Schifffahrt
- ✓ Freie oder ermäßigte Eintritte in ausgewählten Strandbädern und Museen
- ✓ Für viele Übernachtungsgäste kostenlos
- ✓ Sonderrabatte bei Fahrrad- oder Bootsverleih
- ✓ Gültig in 10 teilnehmenden Orten und Städten

Mit der Gästekarte BODENSEECARD WEST fahren Urlauber am westlichen Bodensee kostenlos mit Bus und Bahn! Geltungsgebiet ist der Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB), der den gesamten Landkreis Konstanz umfasst. Auch Überlingen und Umgebung sowie die Stadt Stein am Rhein (CH) sind im Ticket inkludiert. Die BODENSEECARD WEST erhalten Übernachtungsgäste in Radolfzell am Bodensee sowie in Allensbach, Bodman-Ludwigshafen, Gaienhofen, Gailingen, Moos, Öhningen, Reichenau, Steißlingen und Stockach gratis beim Einchecken.

Die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein gewährt Inhabern einer BODENSEECARD WEST außerdem einen Rabatt von 20 % auf ihre Kursschifffahrtstickets, über 60 Ausflugsziele der Region bieten Karteninhabern zudem Sonderkonditionen an. In Radolfzell erhalten Gäste Vergünstigungen bei Fahrrad-, Elektroauto- und Bootsverleiern, bei Fahrten mit der Helio-Solarfähre und beim Schnuppersegeln, bei Segway- und MTB-Touren sowie Eintrittsermäßigungen im Stadtmuseum und im Strand- und Seebad Mettnau.

Weitere Informationen:
www.radolfzell-tourismus.de



Tourismus- und Stadtmarketing

Radolfzell GmbH

Kirchgasse 30
78315 Radolfzell am Bodensee

Tel. +49 (0) 7732 81-500
Mail info@radolfzell-tourismus.de
Web www.radolfzell-tourismus.de

Tourist-Information Radolfzell

Seestraße 30
78315 Radolfzell am Bodensee

Herausgeber

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
www.radolfzell-tourismus.de

Konzeption und Gestaltung

Klare – Markenstrategie und Gestaltung
www.buero-klare.de

Inhaltliche Konzeption

PR² Petra Reinmöller Kommunikation GmbH
www.pr2.de

Druck

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG
www.kohlhammerdruck.de

Allgemeine Hinweise

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH kann trotz sorgfältiger Bearbeitung keine Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Fotografie + Karte

Kuhnle + Knödler Fotodesign GmbH Titelbild; Angelsportverein „Frühauf“ Radolfzell S. 69; aquaTurm S. 21; ar-luftaufnahmen.de S. 92/93; Jonas Ballinger S. 46; bora Sauna S. 60; BSB/Marc Seeh S. 33; Bodensee-Solarschiffahrt GmbH S. 34; Sepp Bögle S. 26; Deutschland abgelichtet Medienproduktion S. 27; Christian Dierks S. 78; Hajo Dietz Luftbildfotografie S. 39, 40; Foto Huber S. 20; Ronja Graf S. 78; Insel Mainau/Peter Allgaier S. 88; Gerald Jarausch S. 20, 80; Hesse Museum/Gerald Jarausch S. 89; Kasper-Fotostudio/Noll S. 31; Kuhnle + Knödler Fotodesign GmbH S. 2, 3, 4/5, 6, 7, 8/9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 19, 22, 23, 27, 29, 30, 32, 36, 37, 42, 43, 44, 45, 48/49, 50, 51, 53, 54, 55, 63, 64, 65, 66, 69, 70, 71, 75, 76, 77, 84, 85, 91; REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e.V./Ulrike Klumpp S. 19; MARKE Gentile Werbeagentur S. 85; Marina Kupferschmid S. 66; MaxCine S. 49; Achim Mende S. 82/83, 90; METTNAU/Achim Mende S. 2, 31, 56; METTNAU/Kuhnle + Knödler Fotodesign GmbH S. 3, 57; Michael Schrodtt S. 81; Racle Fotodesign S. 43; REGIO Bodensee-Konstanz-Hegau S. 68/69; SCHIESSER/Kuhnle + Knödler Fotodesign GmbH S. 72; Schaffhauserland Tourismus/Bruno Sternegg S. 90/91; Schloss Arenenberg S. 89; seemaxx S. 71; Stadtverwaltung Radolfzell/Stadtarchiv S. 24; Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH S. 32, 49; Yogastudio Bauer S. 58. Karte: Klare GbR / © 123map S. 86/87, Daten OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0.

R
6